

24.10.2019

**Protokoll 28. Sitzung des
„BürgerInnenbeirates Flughafen Salzburg“**

Datum: 24. Oktober 2019 / 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Salzburger Flughafen GmbH/ Sitzungszimmer

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit

(Beilage 1, Anwesenheitsliste)

Anwesende (o.T.):

Dominik Fenninger-Sippel / Land Salzburg
Peter Kopp / Stadt Salzburg
Günter Oblasser / ASA
Reinhold Schmuck / ASA (bis 14.30 Uhr)
Brigitte Grill / ASA
Stefan Brugger / Gemeinde Wals – Siezenheim
Hermann Lutzenberger / Gemeinden Anif und Grödig
Christian Woborsky / Austro Control (bis 14.30 Uhr)
Leopold Tazreiter / Repräsentant Fluglinien
Rudolf Lipold / SFG
Claudia Typelt / SFG
Norbert Gruber / SFG
Claudia Schneeweiß/ SFG
Ursula König / Moderation

Nicht anwesend (entschuldigt):

Christian Indinger / Gemeinde Hallein
Dieter Watzak-Helmer / Repräsentant Fluglinien
Christina Rudorf / Stadt Salzburg
Daniela Beck / Land Salzburg
Michael Becker / Gemeinden Anif und Grödig
Beda Percht / Gemeinde Hallein
Walter Hager / Austro Control Salzburg
Alexander Klaus / SFG
Wolfgang Wörnhard / Moderation

Gäste:

LH.-Stv. Dr. Christian Stöckl / Vorsitzender des AR der SFG (bis 09.45 Uhr)
Josef Flatscher / Erster Bürgermeister Stadt Freilassing (bis 10.00 Uhr)
Bernhard Kern / Erster Bürgermeister Gemeinde Saaldorf-Surheim (bis 10.00 Uhr)
Dr. Ulrich Zeeb / Stadt Freilassing (bis 10.00 Uhr)
Capt. Friedrich Hammerer / Base-Captain Salzburg, Manager ATC- and Authority-Liaison) Eurowings Europe
Capt. Bernhard Dallner / Eurowings Deputy Base Pilot Salzburg
Bettina Ganghofer / Geschäftsführung SFG (bis 09.45 Uhr)
Alexander Klaus / Pressesprecher SFG (nur Nachmittag)
Dr. Miriam Schwaiger / Abteilung Recht SFG (14.00 Uhr)

TOP 2: Tagesordnung Die TO ist Anhang des Protokolls (Beilage 2, TO).

LH.-Stv. Stöckl hat das 5-jährige Bestehen des BBFS zum Anlass genommen, den Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz persönlich zu danken. Nach dem Motto „mit Reden kommen die Leute zusammen“ konnten so durch eine professionelle Aufarbeitung unterschiedlichster Themenbereiche konsensuale Lösungen gefunden werden. Wichtig sei, mit allen Beteiligten im Gespräch zu bleiben. **Stöckl** betont die Wichtigkeit des BBFS. Das Thema BBFS werde auch als fixer TOP in jeder Aufsichtsratssitzung behandelt. **Stöckl** bestätigt, dass Frau Dr. König für die nächsten 2 Jahre den BBFS als Moderatorin weiterhin unterstützen wird. Die Arbeit des BBFS wird von der Landesregierung sehr geschätzt und von den Eigentümern klar unterstützt.

Frau Direktor **Ganghofer** bedankt sich herzlich für die ehrenamtliche Arbeit des BBFS und hebt die Notwendigkeit dieses Gremiums hervor. In einem Prozess der kleinen Schritte finden unterschiedlichste Interessen Berücksichtigung. Der BBFS ist für alle Beteiligten ein Gewinn und soll in bewährter Form erfolgreich weitergeführt werden.

Bgmst. Josef **Flatscher**, Dr. Ulrich **Zeeb** (Freilassing) und Bgmst. Bernhard **Kern** (Saaldorf-Surheim) konnten als Gäste begrüßt werden.

Sie freuen sich über das gute Gesprächsklima mit dem Flughafen und haben die Einladung zu diesem persönlichen Austausch gerne angenommen.

Sie betonen die regionale Bedeutung des Flughafens und die Notwendigkeit als Nachbarn, die durch zahlreiche Anliegen verbunden sind, miteinander faire Lösungen für alle zu finden. Dies bedarf einer gewissen Kompromissbereitschaft. Es sei allen klar, dass große Infrastruktureinrichtungen Probleme mit sich bringen. Interessen müssten daher ganzheitlich betrachtet werden und Beeinträchtigungen sollten auf beiden Seiten so weit wie möglich minimiert werden.

Bgmst. **Flatscher** stellt in Aussicht, dass die Bürgermeister der österreichischen Anrainergemeinden zur Fluglärmkommission im Frühjahr 2020 eingeladen werden. Den Austritt der Bayern aus dem BBFS erklärt Flatscher damit, dass die ins Gremium entsandten namhaften Persönlichkeiten keinen Erfolg für die bayrische Seite sahen und der Austritt aus dem BBFS aufgrund der verhärteten Fronten erfolgt sei. Die bayrische Seite werde sich aber bemühen, wieder jemanden in den BBFS zu entsenden und einen „Einstieg light“ in den BBFS andenken. Dies soll in der nächsten FLK Sitzung am 31.10.2019 besprochen werden. Von österreichischer Seite ergeht das Ersuchen, den BBFS nicht politisch zu besetzen.

Der BBFS begrüßt eine gute Verbindung mit den bayrischen Nachbarn und wird sich weiterhin um Synergien auch mit der Fluglärmkommission bemühen und möglichst vertiefen.

Lutzenberger erinnert, dass aufgrund unterschiedlicher Erwartungshaltungen der Status des BBFS anfangs heftig diskutiert wurde. Schließlich wurde dieser als rein beratendes Gremium eingerichtet. Der BBFS wurde als Kommunikationsgremium,

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

das mit fundierten Daten Vorschläge an Entscheidungsträger bringen kann, eingerichtet. Auf diese Weise wurde einiges erreicht (Streichung PEREX, Verbesserung von Routenführungen, Erweiterung Förderkorridor), aber bei vielen Themen sei noch Verbesserungspotential gegeben, wie z.B. im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt. Dass keine großen, schnellen Schritte möglich sind, sondern nur schrittweise Lösungen gefunden werden können, wurde ebenfalls schnell klar. Lutzenberger hebt die persönliche Wertschätzung der Mitglieder untereinander als wichtige Voraussetzung für eine gute Gesprächsbasis hervor und bedankt sich für die interne und externe Unterstützung seitens SFG und Magistrat und hier besonders für die Unterstützung von Hermann Jell.

Synergien von FLK und BBFS sollen lt. Lutzenberger gefunden werden. Die Stellung des BBFS in dieser Synergie werde ein spannendes Thema für die Zukunft.

Oblasser sieht ebenfalls die Leistung des BBFS im gemeinsamen Agieren auf Basis von objektiven Daten und Fakten. So konnte Wissen aufgebaut und schrittweise Lösungen erarbeitet werden. Die Vereinbarung im Konsens statt nach Mehrheiten zu arbeiten, ermögliche ein Aufeinander zugehen und ein Verständnis für die Interessen anderer. Oblasser lobt die neu erworbene Transparenz, sieht aber hier noch Verbesserungspotential. Was wurde erreicht? Was tut der BBFS? Diese Themen müssen effizienter nach außen transportiert werden.

Schmuck hebt nochmals das Bedauern über das Ausscheiden der bayrischen Seite hervor und betont, dass die Entscheidungen immer in Bedacht auf beide Seiten getroffen wurden. Es wäre wichtig, dass die bayerischen Anliegergemeinden wieder im BBFS vertreten sind.

Woborsky bringt zum Thema Bürgerbeteiligung eine große internationale Erfahrung mit und merkt an, dass die Arbeit in und für derartige Gremien manchmal mühsam und frustrierend sein könne, aber schlussendlich alternativlos sei. Ohne Gremien, in denen alle Beteiligten vertreten sind, gibt es keinen Weg zu fairen und nachhaltigen Lösungen.

Lipold bedankt sich bei LH.-Stv. Stöckl für die Unterstützung und das klare Bekenntnis des Hauptgesellschafters zum BBFS.

König fasst zusammen: Der Prozess einer Entscheidungsfindung muss fair und transparent sein. Die Basis dafür wurde in der Geschäftsordnung des BBFS festgelegt. Ein vehementes Eintreten für die eigenen Anliegen sei möglich, wissend, dass diese Anliegen konträr sind. Durch die professionelle Aufbereitung von Daten und Fakten konnte man fundierte Lösungen finden. Die Vereinbarung zum Konsens hat alle befähigt, über den eigenen Tellerrand zu blicken.

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

TOP 3: Informationsaustausch

Presseaussendung „Flughafen reagiert auf BBFS Wünsche & 5 Jahre BBFS

Lipold berichtet in der Jubiläumssitzung, dass per 1.1.2020 im Rahmen einer Novellierung der Entgeltordnung die Rabatte für Schulungsflüge am Salzburg Airport aus dieser gestrichen werden. Der Flughafen hat hierbei auf die Vorschläge des BBFS reagiert, im Bewusstsein, dass diese Entgeltänderung in der Allgemeinen Luftfahrt nicht von allen begrüßt wird. Die betroffenen Clubs, Flugschulen und Ausbildungsunternehmen wurden über die Änderungen informiert. Die besonders kritisierten Schulungsflüge in der Platzrunde sollen so deutlich reduziert werden. Die zusätzlichen Einnahmen aus dieser wesentlichen Maßnahme im Bereich Allgemeine Luftfahrt werden zweckgebunden für lärm- und emissionsschützende Maßnahmen verwendet. Eine diesbezügliche Pressemeldung wurde am 24.10.2019 am Vormittag ausgesendet (Beilage 3, Presseaussendung)

Um 14.30 Uhr werden **Klaus** und **Grill** dem ORF dazu ein Interview mit folgender Stellungnahme geben.

Grill: Schritt in die richtige Richtung

Klaus: Umweltprojekt, Klimaschutz, Anrainerschutz, gemeinsamer Erfolg des BBFS,

Die Einführung lärmabhängiger Gebühren im Bereich Allgemeine Luftfahrt ist aufgrund fehlender objektivierbarer LFZ-Daten schwierig. Es gibt keine Zertifikate mit geeichten Daten.

Das jährliche Operators Meeting hat am 11. Oktober 2019 stattgefunden. **Typelt** berichtet: Dieses von ACG veranstaltete und gemeinsam mit der SFG organisierte Meeting befasst sich mit allen für SZG relevanten IFR-An- und Abflugverfahren, deren Schutzräumen, Engine Out-Abflugverfahren, spezielle, nur für SZG relevanten Verfahren (RNP AR-Verfahren etc.), mit Sicherheitsbestimmungen der Airlines für SZG und das für SZG nötige Pilotentraining sowie die Ausrüstung der LFZ, damit diese die neuen Verfahren für SZG fliegen dürfen. Heuer nutzten 60 Vertreter von Airlines und Piloten die Chance mit der ACG in Diskussion zu treten und sich über die Besonderheiten und Neuheiten in SZG zu informieren.

Cpt. **Tazreiter** und Cpt. **Dallner** betonen die Wichtigkeit dieses Meetings für einen Austausch hervor. So könne über die Besonderheiten in Salzburg informiert werden. **Dallner** ergänzt, dass nun auch bei Minimum Sicht durch das neuen Verfahren nach beiden Seiten gestartet werden kann.

Tazreiter merkt an, dass die Nutzung der neuen Flugrouten aus unterschiedlichen Gründen noch dauern wird. Weitere Änderungen sind derzeit nicht am Plan.

Zusammenfassung Operators Meeting Beilage 4

Das Problem der Platzrunden wird auf VFR Ebene beim Season Opener behandelt.

Förderung Lärmschutzmaßnahmen Beilage 5

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

Woborsky berichtet, dass eine Anfrage aus Bonn zum Stand des 14-Punkte Programms an das BMVIT gerichtet wurde, obwohl seitens ACG alle Fragen bereits mehrfach beantwortet wurden. Die Anfrage wurde in Vorbereitung der FLK getätigt.

Woborsky berichtet, dass die ACG ein neues Berechnungs- und Bewertungstool (AED-Tool) zur internen Verwendung erhalten hat. Mit diesem Tool können nicht nur Lärmkurven berechnet, sondern auch CO₂- und NO_x-Auswertungen erstellt und Wetterdaten verarbeitet werden. ACG könnte dieses Tool dem Flughafen bzw. dem BBFS/König auf Anfrage zur Verfügung stellen.

TOP 4: Stand der bilateralen Verhandlungen (Gespräche auf Ministerebene, Wahlen und Einfluss auf bilaterale Verhandlungen, Kontakte mit den Bürgermeistern Deutschland, FLK)

Flatscher berichtet vom bilateralen Treffen zwischen Deutschland und Österreich auf ministerieller Ebene, das am 21.6.2019 am Flughafen Salzburg stattgefunden hat.

Man habe sich bei diesem Treffen auf folgende Punkte verständigt:

- Ergebnisse des Technischen Ausschusses werden in der nächsten FLK behandelt
- Wording Pistennutzungskonzept
- Teilnahme der beiden Ministeriumsvertreter an der nächsten FLK
- Treffen dieser bilateralen Runde einmal im Jahr zum Austausch
- Einladung der österreichischen Bürgermeister zur FLK Anfang 2020

Flatscher hebt den Fortschritt in den bilateralen Verhandlungen hervor und meint, „so weit waren wir noch nie“!

Die nächste FLK Sitzung findet am 31.10.2019 am Flughafen Salzburg statt.

TOP 5: Grundsatzdiskussion: Stellenwert und Rollenverteilung im BBFS

Lutzenberger gibt einen kurzen Rückblick über die Ergebnisse des BBFS. Er merkt an, dass die bisherige Arbeit des BBFS nicht nur für die Anrainer relevant gewesen sei, sondern auch bei der Politik im Rahmen der Raumplanung ein Umdenken zur Folge hatte. Man habe sich fachliche Wertschätzung erarbeitet. Durch die Objektivierung der Datenbasis konnte klar zwischen rechtlicher Belastung und Belästigung unterschieden werden und eine Mehrbelastung der Menschen, die rechtlich belastet sind verhindert werden. Faktenorientierte Informationen aus dem BBFS werden vom Land an den Bund transportiert. Die Zusammenarbeit von Bund und Land wird grundsätzlich positiv gesehen.

Fenninger-Sippel erläutert den Stellenwert des BBFS im Zusammenspiel von Bund und Land. Die Vorschläge und Beschlüsse des BBFS werden in der Kommunikation zwischen dem Land und dem Bund immer miteinbezogen. Der Bund habe zugesichert, nicht über das Land hinweg Entscheidungen zum Thema Flugrouten zu treffen, während das Land seinerseits den BBFS in die Entscheidungsfindung miteinbeziehe. Die Politik entscheide auch aufgrund von Fakten, die der BBFS liefere, und daher brauche man die Arbeit des BBFS.

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

Im Anschluss werden mögliche Synergien zwischen BBFS und FLK diskutiert. Beide Gremien gleichen sich in ihrer Ausgestaltung als rein beratende Gremien, unterscheiden sich aber vor allem in der Zusammensetzung. Die FLK muss im Gegensatz zum BBFS zwingend bei Flugverfahren eingebunden werden.

Mögliche Auswirkungen einer Teilnahme der österreichischen Bürgermeister an der FLK werden kurz thematisiert.

Der BBFS ist geschlossen der Meinung, dass es sinnvoll ist, mit der FLK nicht in Konkurrenz zu stehen, sondern die gute Kooperation in Zukunft zu vertiefen und Synergien zu finden.

Anstehende Veränderungen im BBFS und im Umfeld des BBFS

Oblasser und **Schmuck** geben ihren Rückzug aus dem Vorstand des ASA und ihren damit verbundenen Rückzug aus dem BBFS bekannt. Neuer ASA Vorstand ist Michael Seidel, Stv.-Vorstand ist Stefan Brugger, Brigitte Grill bleibt Kassier, Michael Lederer ist Schriftführer.

Wer Oblasser und Schmuck in den BBFS nachfolgen wird, ist noch nicht geklärt. Der ASA hat das Entsendungsrecht für 3 Personen. Um den neuen Mitgliedern den Einstieg zu erleichtern, wird ein Treffen mit dem Flughafen angeboten. ASA intern wird es einen intensiven Wissenstransfer geben.

Woborsky wird mit Jahresende die ACG und somit auch den BBFS verlassen. Die Nachfolge ist ACG-intern noch nicht geregelt. Die Geschäftsführung der SFG wird sich diesbezüglich mit der neuen ACG Geschäftsführung in Verbindung setzen und auf die Notwendigkeit, neben einer fachlichen Vertretung aus Salzburg auch eine standortneutrale Vertretung aus Wien in den BBFS zu entsenden, hinweisen.

Die Mitglieder bedanken sich herzlich für die wertvolle Arbeit von Oblasser, Schmuck und Woborsky und nehmen das Ausscheiden der Gründungsmitglieder mit sehr großem Bedauern zur Kenntnis.

Die Idee einer zusätzlichen Anrainervertretung direkt aus der Stadt wird positiv aufgenommen und **Kopp**, der den Eigentümer Stadt im BBFS vertritt, wird sich für eine Anrainervertretung aus der Stadt bei Bürgermeister Preuner einsetzen.

Die Überarbeitung der GO wird Thema in der nächsten BBFS Sitzung sein.

Einbindung des BBFS in die Aktivitäten, die auf Grund von Absprachen im BBFS getroffen werden (Kommunikation von Erfolgen & Schwierigkeiten laufend)

Die erzielten Erfolge sollen effizienter nach außen transportiert werden.

TOP 6: Allgemeine Luftfahrt und Monitoring

Bericht der AGs

Monitoring:

Altstadt IFR und VFR (Maßnahmen und Absprache mit Flugschulen, ACG)

Das Monitoring der Avoid Area „Altstadt“ hat sich bewährt. Es wurden 14 Flüge aufgezeigt. Davon waren 12 unbegründet. Beilage 6, Monitoring Altstadt
Die Umstellung auf Mode S hat die Nachverfolgung wesentlich vereinfacht.

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

An alle LFZ-Halter, die in den letzten 1 ½ Jahren mind. 5x Landungen nach Sichtflugregeln in Salzburg durchgeführt haben, wurde ein AIC mit dem Hinweis auf „ERGÄNZENDE BESTIMMUNGEN UND EMPFEHLUNGEN ZUR LÄRMMINDERUNG IN DER PLATZRUNDE“ verschickt. (468 per Mail, 66 per Post).

Allgemeine Luftfahrt:

Der Einladung zur AG Allgemeine Luftfahrt sind nur Thomas Hasenburger (Präsident Österreichischer Aeroclub Landesverband Salzburg) und 2 Hubschrauber Piloten von Heli Austria GmbH gefolgt. **Lipold** äußert sich enttäuscht, dass der hohe Arbeitsaufwand leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht habe.

Brugger merkt an, dass im Jahr 2019 gravierende Übertretungen bei Schulungsflügen festgestellt wurden. Handlungsbedarf sei daher dringend gegeben. Die Allgemeine Luftfahrt stelle ein großes Problem für die Anrainer dar und ein Umdenken bei den Flugschulen wäre wünschenswert. Er erhoffe sich Verständnis bei den Clubs und die Einsicht, dass auch die Allgemeine Luftfahrt einen Beitrag zur Verbesserung der Anrainersituation liefern müsse.

Fazit: Frequenz der AG Allgemeine Luftfahrt erhöhen

Schwerpunkte setzen

Konsequente Auswertung weiterführen und Anschreiben forcieren
die Verursacher von Übertretungen auf diese aufmerksam machen und in einem weiteren Schritt zeitnah Gespräche suchen. Nicht nur Hr. Hasenburger als Präsident ansprechen, sondern auch direkt die einzelnen Vereine und Halter und diese gesondert einladen

Schmuck erwähnt als Vorbild Heli Austria in St. Johann. Er weiß aus eigener Erfahrung als Hubschrauberpilot, dass die Umsetzung der Vorgaben, wie zB.: die Berücksichtigung von Avoid Areas, vor allem der Unterstützung des „Chefs“ bedarf.

Lipold ist sicher, dass die Maßnahmen eine Verbesserung der Situation bringen werden und hofft auf die Kooperation der Flugschulen. Erst nach einer negativen Zwischenbilanz sollten Konsequenzen für fehlende Kooperationen folgen.

Oblasser möchte einen Zeitplan aufstellen und ► nächste Schritt planen:

Termin für AG-Sitzung im Jänner festlegen → „schwarze Schafe“ einladen → nächster AG-Termin für Anfang März festlegen → Sanktionsmöglichkeiten für Ende April erarbeiten.

PPR-Konzept Tower

Prior Permission Required (**PPR**; wörtlich: vorherige Genehmigung erforderlich)

Zum Thema PPR-Konzept bzw. zur Anzahl der Anfragen wurden unterschiedliche Aussagen getätigt

► Zahlen werden daher verifiziert (wann und wer) und ein Feedback an den BBFS erfolgt.

Für den Flughafen stellt die PPR-Regelung ein wichtiges Instrument für effizientes Ressourcenmanagement an den Wintersamstagen dar. GAC-Flieger müssen an den Wintersamstagen eine Landegenehmigung beim Tower einholen.

Die Schwierigkeit besteht für ACG allerdings darin, dass ein Flugplan nur eine „Absichtserklärung“ des Piloten darstellt und dass SZG kein fully coordinated airport ist, für den man einen koordinierten Slot braucht.

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

Was machen wir mit den Daten? Konsequenzen (Regelverletzung und Vereinbarungsverstoß)

Der derzeitige Monitoringbericht dient als interne Arbeitsunterlage.

Für die Kommunikation nach außen wird der BBFS in Zukunft versuchen, im Monitoring die Bedeutung von Daten und Konsequenzen auch für Außenstehende leichter verständlich darzustellen. Bei den Berichten sollen Entwicklungen gezeigt werden. Grafiken aus mehreren Monaten sollen neben einander gestellt werden, um so einen Trend erkennen und Schlussfolgerungen daraus ziehen zu können.

Zukünftige Entwicklungen und Maßnahmen, GAC (Gesamtkonzept SFG zu allgemeiner Luftfahrt) General Aviation Supervisor

Die SFG hat ein Gesamtkonzept GAC erstellt. Es wurde u.a. ein Gesamtverantwortlicher Supervisor GAC eingesetzt und bisher kostenlose Dienstleistungen im Bereich GA werden künftig in Rechnung gestellt.

Umgang mit Medien / Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz Datenzugang und Veröffentlichung der Daten

Miriam Schwaiger erklärt die Grundsätze der DSGVO und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Behandlung von personenbezogenen Daten. Die SFG ersucht, besonders bei der Weitergabe von Daten und E-Mails, die die SFG BBFS-Mitglieder zur Verfügung stellt, um einen sensiblen Umgang mit diesen. Die SFG als Auftragsverarbeiter darf Kennzeichen von LFZ nicht herausgeben. Die Veröffentlichung von Kennzeichen, wie bei flightradar24, ist grundsätzlich verboten. Das in Schweden ansässige Unternehmen sieht sich bereits mit vielen Klagen konfrontiert.

Beilage 7, Zusammenfassung Datenschutz

TOP 7: Winter-Samstage Entwicklung

Mit Planungsstand Oktober 2019 kann festgehalten werden, dass sich die Wintersamstage 2019/2020 ähnlich wie im Vorjahr gestalten werden.

Die Lufthansa übernimmt die Frankfurt-Flüge der Austrian, Wien wird weiterhin von Austrian angefliegen. Die Anmeldungen aus Großbritannien sind aufgrund des Brexits noch etwas zurückhaltend. Die Flüge aus Russland und Skandinavien sind ähnlich 2018/2019. Eurowings hat seit 2017 ein Flugzeug in Salzburg stationiert. Ab März 2020 und ab Mai 2020 sollen je ein weiterer Airbus 319 in Salzburg stationiert werden. Neben Wien ist daher Salzburg die zweite Eurowings Basis in Österreich.

Präsentation Eurowings:

Die von Cpt. **Dallner** gezeigte Präsentation findet große Anerkennung. Vor allem die 3-dimensionale Darstellung des Südanfluges zeigt sehr gut, wie genau auf Linie geflogen wird und wie sich die im BBFS vereinbarten Routen in der Praxis fliegen lassen.

Dallner stellt klar, dass die Verdreifachung der Flotte in Salzburg nicht bedeutet, dass sich die Anzahl der Flüge verdreifacht. Es handelt sich bei gleichbleibender Anzahl der Flüge nur um eine Umstrukturierung der Flüge vor allem bei den Flügen von und nach Deutschland und Spanien. In der Hochsaison 2020 werden, wie schon im Jahr davor, 58 Abflüge stattfinden. 55 davon werde von lokalen Crews durchgeführt, die ein hohes Bewusstsein für lokale Verfahren mitbringen.

(endgültige Fassung, genehmigt per E-Mail Beschluss mit 21.11.2019)

TOP 8: Arbeitspläne und nächste Schritte, Organisatorisches und Termine 2020

Der in der Sitzung vorgeschlagene Termin muss aufgrund mehrerer Terminkollisionen verschoben werden. Terminfindung läuft.

► Neuer Termin: 12. Mai 2020 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

TOP 9: Rückbindung und Kommunikation nach außen

Webpage

Die Webpage wird nach erfolgten personellen Änderungen in der GO (Anhang Mitglieder) angepasst. Name (BBFS) wird ausgeschrieben, das Foto mit dem Vermerk „Gründungsfoto“ versehen.

Die Platzierung des BBFS unter der Rubrik „Umwelt“ wird angesprochen. Eine prominentere Platzierung wäre wünschenswert.

TOP 10: Allfälliges

Oblasser berichtet, dass verstärkt militärische Flüge über Salzburg stattgefunden haben und fragt, ob man mit dem Kommandanten der Luftstreitkräfte Gespräche führen sollte.

Das Kommando Luftstreitkräfte war nur kurz in Salzburg stationiert und ist nach Graz übersiedelt. Mit einer Zunahme der militärischen Flüge wird daher nicht gerechnet.

Die von Anrainern im Großraum Salzburg registrierten Überschallflüge des Militärs finden derzeit in ganz Österreich statt und wurden vom Militär in der Presse angekündigt. Die Flüge der Herkules des österreichischen Bundesheeres am 11.10.2019 finden im Rahmen militärischer Übungen statt.

Die Entwicklung ist zu beobachten.

Als Fazit dieser BBFS Sitzung wird von **König** festgehalten:

Die Sinnhaftigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit im BBFS wird nicht in Frage gestellt und ein Weiterarbeiten steht außer Frage. Der Stellenwert des BBFS wurde bestätigt.

König bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 16.15 Uhr.

AKTIONSPLAN

MT	Kurzberichte der Sitzungen	laufend
SFG	Fortschrittskontrolle anpassen Beilage 8	laufend
SFG	Einladung neuen ASA Vorstand	
SFG	ACG Geschäftsführung wg. standortneutraler Vertretung im BBFS kontaktieren	
ACG/SFG	Umsetzung PPR Regelung mit Tower abklären und Bericht im BBFS	Zahlen werden nochmals verifiziert
AG Monitoring	Vertreter Allgem. Luftfahrt auf Avoid Areas hinweisen	wird weiterverfolgt Procedere wurde festgelegt
AG Leiter	Protokolle der AGs verteilen	laufend
Kopp	Anrainervertretung Stadt mit Bürgermeister klären	
Alle	Durchsicht Kurzbericht und Fortschrittskontrolle und Bekanntgabe der Änderungs- wünsche an Moderation bzw. SFG	laufend

Beilagen:

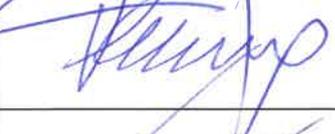
- 1 Anwesenheitsliste
- 2 TO
- 3 Presseaussendung „Flughafen reagiert auf BBFS Wünsche & 5 Jahre BBFS
- 4 Zusammenfassung Operators Meeting
- 5 Förderung Lärmschutzmaßnahmen
- 6 Monitoring Altstadt
- 7 Zusammenfassung Datenschutz
- 8 Fortschrittskontrolle

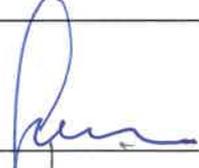
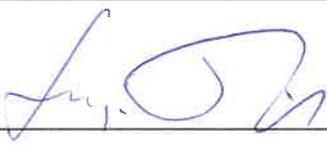
Anwesenheitsliste

28. Sitzung BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Datum / Zeit: 24.10.2019/ 10.00 -17.30 Uhr

Ort: Salzburger Flughafen GmbH/Sitzungszimmer 2.OG

	Name Bitte Organisation, die Sie vertreten, anführen, Vertreter oder Stellvertreter	Unterschrift
1	Schmuckler, ASA	
2	OBLASSER, ASA	
3	GRILL, ASA	
4	Bruggen, Wels-Siezachin	
5	Luttenberger, Anif + Gröoölp	
6	FENNINGER, LAND SALZBURG	
7	KOPP, STADT SBF	
8	C. WOBORSKY, ACG	

9	HAMMERER, EWE	
10	DALLNER, EWE	
11	GILBERG NORBERT SFG/BR	
12	R. LIPOLD, SFG	
13	CLAUDIA TYPERT, SFG	
14	TARREITER LEOPOLD, AVA	
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		

BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg
28. Sitzung

Datum: 24. Oktober 2019 / 9.00 bis ca. 17.00 Uhr
Ort Salzburger Flughafen GmbH / Sitzungszimmer
Moderation Ursula König

Tagesordnung (Vorschlag Moderation)

1. Begrüßung und Besuch von LH-Stv. Dr. Stöckl zum 5-jährigen Bestehen des BBFS (9.00 h – 9.30 h)
2. Tagesordnung, Feststellung der Anwesenheit
3. Informationsaustausch
 - Operators Meeting 11.10.19
 - ...

4. Stand der bilateralen Verhandlungen (Gespräche auf Ministerebene, Wahlen und Einfluss auf bilaterale Verhandlungen, Kontakte mit den Bürgermeistern Deutschland, FLK)
5. Grundsatzdiskussion: Stellenwert des BBFS und Rollenverteilung im BBFS
 - Anstehende Veränderungen im BBFS und im Umfeld des BBFS
 - Einbindung des BBFS in die Aktivitäten, die auf Grund von Absprachen im BBFS getroffen werden (Kommunikation von Erfolgen & Schwierigkeiten laufend)
6. Allgemeine Luftfahrt und Monitoring
 - Bericht der AG
 - Altstadt IFR und VFR (Maßnahmen und Absprachen mit Flugschulen, ACG)
 - PPR Konzept - Tower
 - Was machen wir mit den Daten? Konsequenzen (Regelverletzung und Vereinbarungsverstoß), Datenzugang und Veröffentlichung der Daten
 - Zukünftige Entwicklungen und Maßnahmen, GAC (Gesamtkonzept SFG zu allgemeiner Luftfahrt); General Aviation Supervisor
 - Umgang mit Medien / Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz
7. Winter-Samstage – Entwicklung

8. Arbeitspläne und nächste Schritte; Organisatorisches und Termine 2020
9. Rückbindung und Kommunikation nach außen
10. Allfälliges

Unterlagen:

- Keine vorgesehen

Bürgerinnenbeirat Flughafen Salzburg (BBFS) wirkt

BBFS im Auftrag der Landesregierung seit 5 Jahren für Nachbarn des Flughafens aktiv / Prüfung von Konsens-Vorschlägen des BBFS / Rabatte für Schulungsflüge fallen weg / Diverse Umweltmaßnahmen umgesetzt / Mit kleinen Schritten zum großen Ziel: Lärm- und umweltschonende Maßnahmen

Am 21. Oktober 2014 war es soweit und die gemeinsame Geschäftsordnung des BBFS (Bürger- und Bürger*innenbeirat Flughafen Salzburg) wurde verabschiedet. Mittlerweile hat dieses Bürgergremium in zahlreichen Sitzungen getagt und viele Anregungen aus dem BBFS konnten von Experten geprüft und zum überwiegenden Teil umgesetzt werden. Der Flughafen pflegt ein transparentes und offenes Gesprächsklima mit seinen Nachbarn und Beschwerden und Wünsche aus der Bevölkerung werden sehr ernst genommen!

„Vor 5 Jahren hat der BBFS seine Arbeit auf Wunsch der Landesregierung aufgenommen, um die Interessen der Bevölkerung rund um den Salzburg Airport zu vertreten. Es freut mich sehr, dass die Zusammenarbeit auf Augenhöhe unter den BBFS Mitgliedern gut funktioniert und mittlerweile die intensive Arbeit Früchte getragen hat,“ gratuliert Flughafen-

Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann Stellvertreter Dr. Christian Stöckl den anwesenden BBFS Mitgliedern. Im Gründungsjahr bestanden die Mitglieder des BBFS übrigens aus Vertretern der Anrainerschutzverbände Salzburg und Bayern, Vertretern der Anrainergemeinden Salzburgs und Bayerns, Vertretern der kommerziellen Fluglinien, der Austro Control GmbH, den Eigentümern Land und Stadt Salzburg sowie Vertretern der Salzburger Flughafen GmbH. Im Jahr 2016 haben sich die Vertreter der deutschen Seite aus dem Gremium zurückgezogen. *„Heute möchte ich mich speziell bei den Menschen bedanken, die sich in zahlreichen und unbezahlten Stunden ehrenamtlich für die Anliegen der Bevölkerung eingesetzt haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, seine Freizeit bei Klausuren und Sitzungen zu verbringen,“* so Stöckl weiter.



Medieninformation

Salzburg Airport
W.A. MOZART

Im BBFS sind die unterschiedlichsten Interessenslagen vieler Beteiligten beheimatet. „Gemeinsam“ ist hier das Credo, denn alle Mitglieder suchen im Konsens Lösungen für Konflikte rund um den Luftverkehr. Damit alle Beteiligten offen Wünsche, Anträge und Beschwerden einbringen können, wurde eine externe, überparteiliche, Mediatorin als Moderatorin der Sitzungen eingesetzt. Zusätzlich bieten Experten aus der Luftfahrtbranche ergänzende Informationen an, die als Basis für Lösungsfindungen dienen können.

„Es ist klar, dass sich bei einigen Punkten und Diskussionen die Interessen und Sichtweisen der Mitglieder im BBFS überschneiden,“ meint DI Rudolf Lipold, Flughafen-Direktor Stellvertreter und dauerhaftes Mitglied im BBFS. Lösungsansätze müssen innerhalb des BBFS öfters diskutiert werden, bevor ein gemeinsamer Weg im Konsens gefunden werden kann. *„Gerade diese unterschiedlichen Sichtweisen sind wichtig! Bedürfnisse aller zu hören und Rahmenbedingungen, in denen sich die Luftfahrt bewegt, zu verstehen, sind die Basis für Veränderungen,“* so Lipold weiter.

Einer dieser kontrovers diskutierten Schritte zur Entlastung der Bevölkerung konnte erst vor kurzem finalisiert werden und mündete in einer Umstellung der Entgeltordnung für Schulungsflüge. Oft wurde kritisiert, dass die Schulungsflüge in der Platzrunde des Salzburger Luftraumes durch Rabattierungen zusätzlich unterstützt werden. Es war ein klar definierter Wunsch des BBFS, die Regeln für die allgemeine Luftfahrt deutlich zu schärfen. Dieser Thematik hat sich die Flughafengeschäftsführung angenommen und eine Novellierung der Entgeltordnung beschlossen. *„Ich weiß, dass die einzelnen Schritte klein sind, aber es sind sehr viele und sie führen zum gemeinsamen größeren Ziel - dem Lärm- und Umweltschutz. Verbote von Schulungsflügen in den Platzrunden an Sonn- und Feiertagen haben wir ja schon in der Vergangenheit eingeführt. Mit der Novellierung der Entgeltordnung wurde jetzt auf Vorschlag des BBFS ein weiterer, wichtiger Schritt getan. Das gute Verhältnis mit unseren Flughafennachbarn ist mir sehr wichtig, auch im Bewusstsein, dass diese Entgelte-Änderung in der Allgemeinen Luftfahrt nicht von allen begrüßt wird“* so Flughafengeschäftsführerin Bettina Ganghofer.



Medieninformation

Salzburg Airport
— W.A. MOZART —

Was ändert sich?

Die alte Regelung sah vor, dass Schulungsflüge (Flugzeuge bis 5 Tonnen Gewicht) von Luftbeförderungsunternehmen zum Zwecke der Ausbildung für Einweisungsflüge, Schul- und Trainingsflüge und zum Zwecke der Ausbildung in der Allgemeinen Luftfahrt zum Erwerb oder zur Erweiterung eines Privat-/Berufspilotenscheines zu 50% rabattiert wurden. Diese Ermäßigungen werden in Zukunft nicht mehr gewährt!

Was geschieht mit dem zusätzlich eingenommen Entgelt?

Es wird nicht daran gedacht, diese zusätzlichen Einnahmen, die durch Auflösung des Rabattierungssystems generiert werden, einfach in den Konzern einfließen zu lassen. Diese Gelder sollen künftig sinnstiftend für lärm- und emissionsschützende Maßnahmen verwendet werden. *„Wenn man die vergangenen Jahre als Berechnungsbasis heranzieht, kommen hier rund 60.000 Euro zusammen. Mit diesem Geld können Projekte am Standort realisiert werden, die Umwelt, Natur und Menschen zugutekommen. Von Photovoltaikanlagen, umwelttechnischen Erneuerungen, Lärmschutzwall bis hin zum Schallschutztopf ist vieles denkbar,“* so Bettina Ganghofer

Das Umweltverständnis der Salzburger Flughafen GmbH

Die Salzburger Flughafen GmbH ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Nachbarn sehr wohl bewusst und versucht, durch umwelt- und sozialverträgliches Handeln dem Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung zu folgen. Für moderne Unternehmen muss es heute selbstverständlich sein, natürliche Ressourcen so effizient und schonend wie möglich einzusetzen und ökologisch nachhaltig zu handeln. Der stromsparende Händetrockner in den WC-Anlagen, ein toller Elektro-Fuhrpark, eine wasserlose Reinigung, eine ISO 14001 und ISO 50001 Zertifizierung, oder etwa neue lärmindernde An- und Abflugverfahren sind nur ein Teil der Umweltmaßnahmen am Salzburg Airport. Wichtig ist es auch, die Menschen, die am Flughafen arbeiten, für umweltschonende Maßnahmen zu begeistern, damit diese die Ideen für den Schutz der Umwelt auch mit nach Hause nehmen.

Am 11. Oktober 2019 luden die Austrocontrol Flugsicherungsstelle Salzburg und ACG / Instrument Flight Procedures / IFP in Zusammenarbeit mit Salzburger Flughafen GmbH zum „Operators Workshop“ ein.

Themen:

- IFR An/Abflugverfahren Salzburg LOWS (aktuell, Zukunft / Planungen, Schutzräume der IFR Verfahren)
- EOSID
- Pilot-Training uvm. in diesem Zusammenhang; ergänzt mit „lokalen ATC Verfahren“, MET Salzburg
- Salzburg Airport

Zielgruppe: Airlines / Operator / Piloten / Fleet Chiefs, Trainings Cpts/Pilots, Performance Engineers / Nav Data Base Provider welche LOWS anfliegen.

- Begrüßt wurden mehr als 60 Teilnehmer von Airlines wie auch Vertreter der Allgemeinen Luftfahrt (Business Aviation Unternehmen wie auch Vereine und Flugschulen)
- Großes Interesse fanden die Informationen zu den bestehenden und neuen IFR Verfahren (Anflug und Abflug) für LOWS. Jedoch hat es auch sehr wohl gezeigt, welche Komplexität alle Verfahren in Salzburg aufweisen.
- Bei allen Vertretern der Airlines (Chief-Pilots; Trainings- Pilots u/o Performance Techniker) ergaben sich viele Fragen, Hinweise und wertvolle Diskussionen, inwieweit diese Verfahren getuned werden müssen / können, wie man etwas besser definieren kann, wo die „Safety Concerns“ (SIM Training / Schwerpunkte) liegen.
- Sehr großes Augenmerk wurde auf die „engine out Verfahren“ gelegt! Diese Verantwortung liegt allein beim Operator! In dem Terrain kritischen Umfeld rund um LOWS hat es sich oft ergeben, dass zwar das IFP Team ein Verfahren jederzeit nach gültigen Richtlinien und Vorgaben in die „Landschaft“ definieren könnte, aber ein Airliner damit nichts anfangen kann, wenn sich für ihn kein (sinnvolles) „engine out Verfahren“ berechnen lässt. Auch dies ist ein wichtiger Aspekt, neue Verfahren oder Änderungen in solchen workshops im Vorfeld zu diskutieren bzw. abzustimmen.
- Sehr wichtig ist auch der Austausch der Airliners untereinander, sowie die Möglichkeit in persönlichen Gesprächen mit den Spezialisten der ACG Informationen einzuholen.
- Die bestehenden und neuen Verfahren werden sehr begrüßt, um die An-/Abfliegbarkeit zu verbessern; beherrschendes Thema bleibt neben den technischen Aspekten (Ausrüstung des LFZ) aber Safety + Training bei den Airlines.
- Eine markante Nutzung der neuen Verfahren (in Bezug auf merkbare Statistik Zahlen) wird sicher Jahre dauern – es steckt auch bei den Airlines viel Aufwand (und Geld) dahinter!

Aktueller Stand 2019

(nach Genehmigung der ggstdl. Fälle)

		Bindung	Zahlung
20192043-1	Externe DL	€ 5.171,25	€ 982,54
20192043-2	Schallschutzfenster/Türen	€ 43.131,41	€ 3.214,40
20192043-3	Instandhaltungen/Servicierungen	€ 2.637,22	€ 1.016,95
20192043-4	Software zur Flugwegdarstellung	€ 26.826,00	€ 6.706,50
		€ 77.765,88	€ 11.920,39
	Summe direkte Förderung	€ 45.768,63	€ 4.231,35
	Summe inkl. sonstiger Kosten	€ 77.765,88	€ 11.920,39
	Budget WIPL 2019	€ 120.000,00	
	Bindung per 30.09.2019	€ 77.765,88	
	offenes Budget 2019	€ 42.234,12	

Anfragen gesamt	18
Anfragen mit Antrag	8
entspricht d. FL	6
entspricht+Antrag eingereicht	6
entspricht NICHT den FL	11
Zusage	6
FH ausbezahlt	1
Servicierungen	2
Anzahl Förder- u. Servicierungen	8

Gesamt Lärmschutz ab 2012

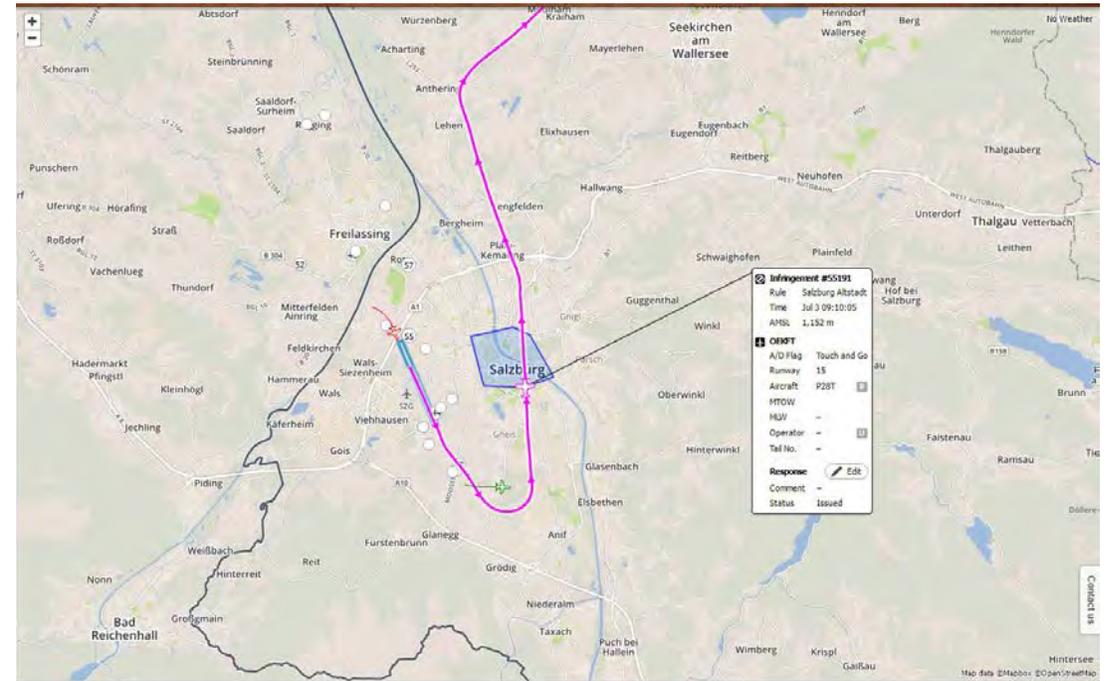
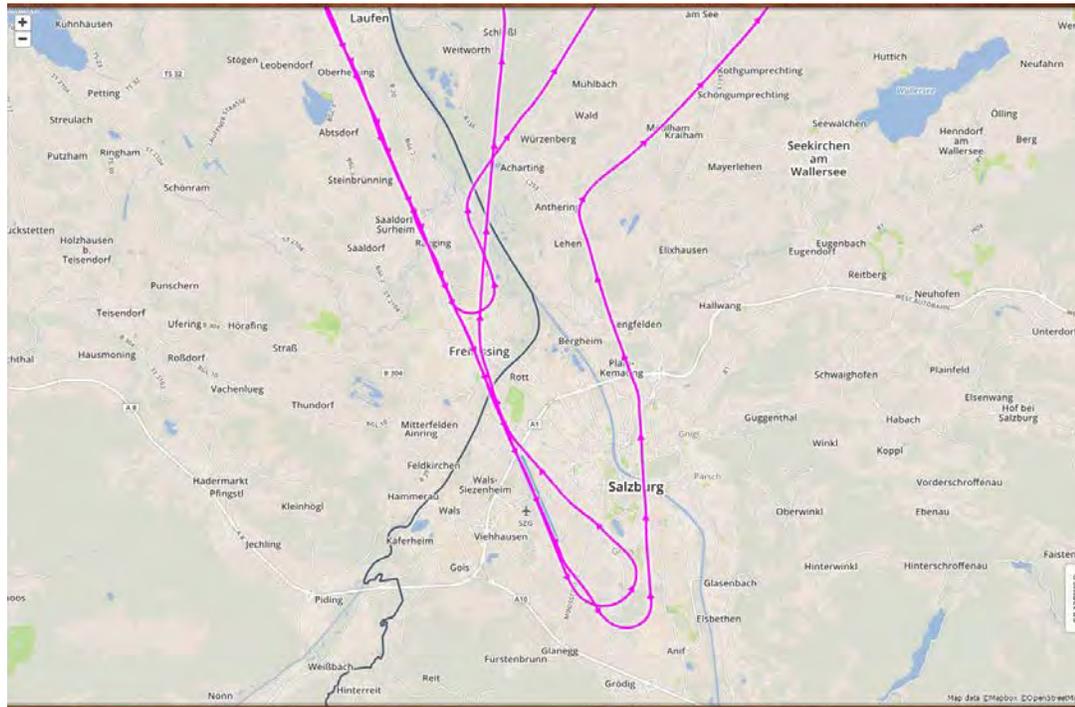
(Stand QU3/19; offenes Jahr 2019: Betrag lt. Bindung)

Schallschutzfenster/Türen	€ 471.713,80
Instandhaltungen/Servicierungen	€ 49.494,83
Externe DL	€ 55.083,94
Software zur Flugwegdarstellung	€ 126.577,00
Summe direkte Förderung	€ 521.208,63
Summe inkl. sonstiger Kosten	€ 702.869,57

Anfragen gesamt	286
Anträge	127
Zusage	99
ausbezahlt	90
Servicierungen	49
Anzahl Förderungen und Servicierungen	148

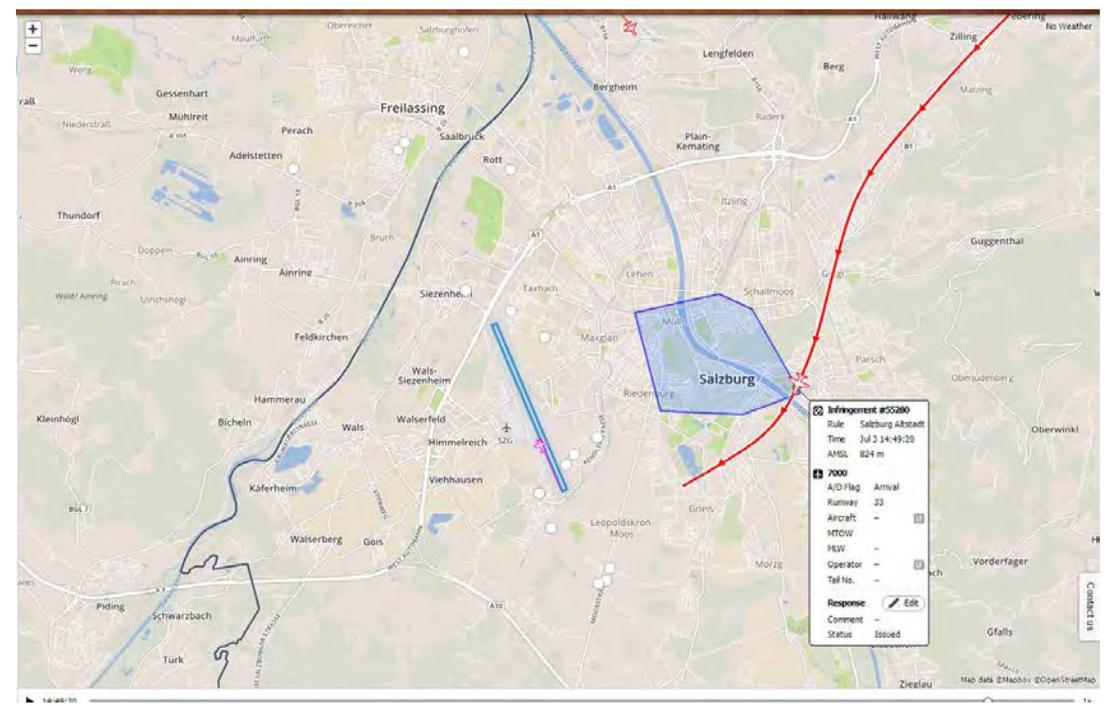
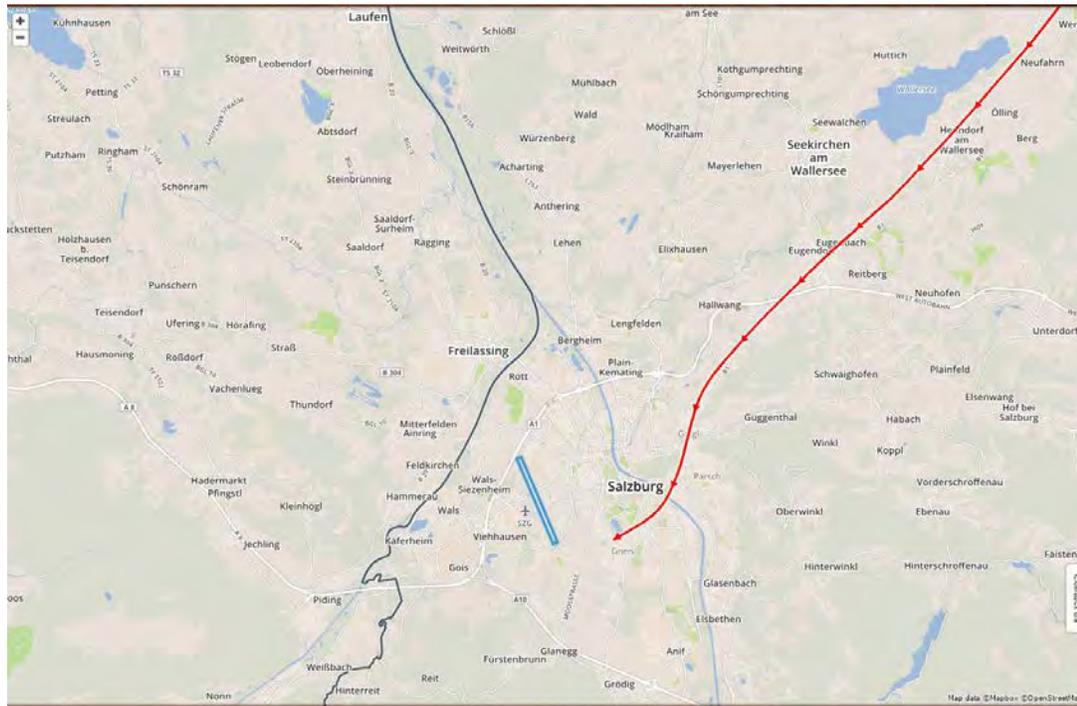
T&G, 3. Juli 2019, 09:06 lt

war ein IFR Trainierer, ist zuerst RWY15 gestartet, dann IFR Anflüge mit SID oder Missed Approach; eigentlich ganz ordentlich geflogen die IFR Verfahren (da dieser sehr langsam fliegt, sind die Kurven auch enger als bei schnellen Jet LFZ)



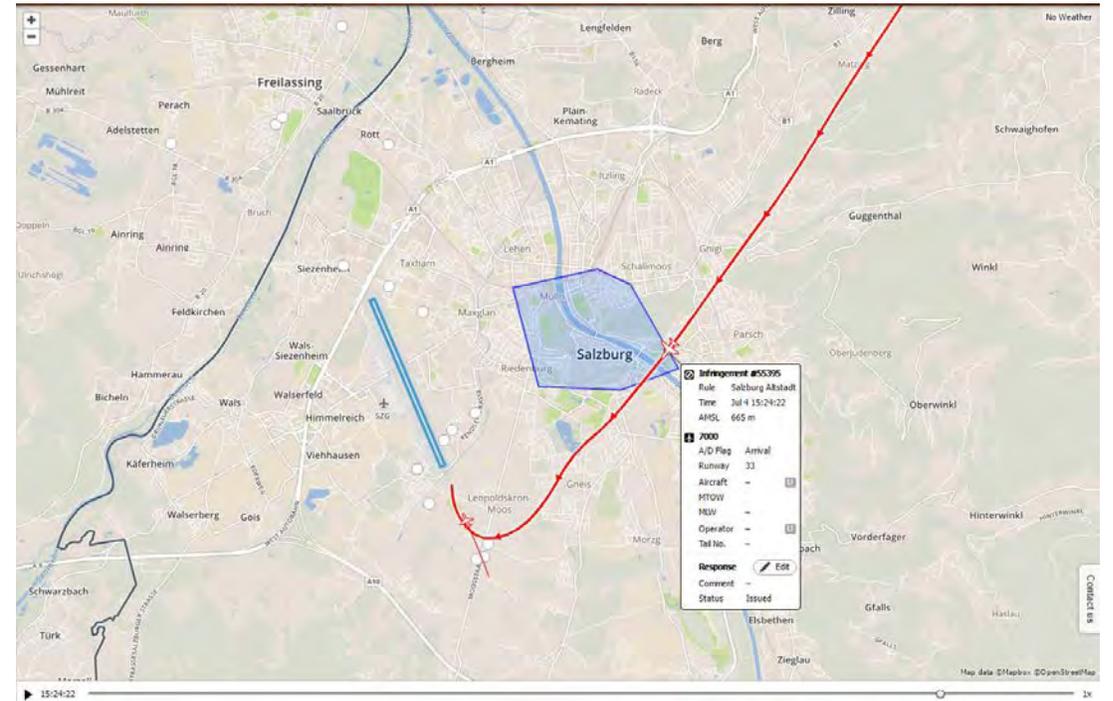
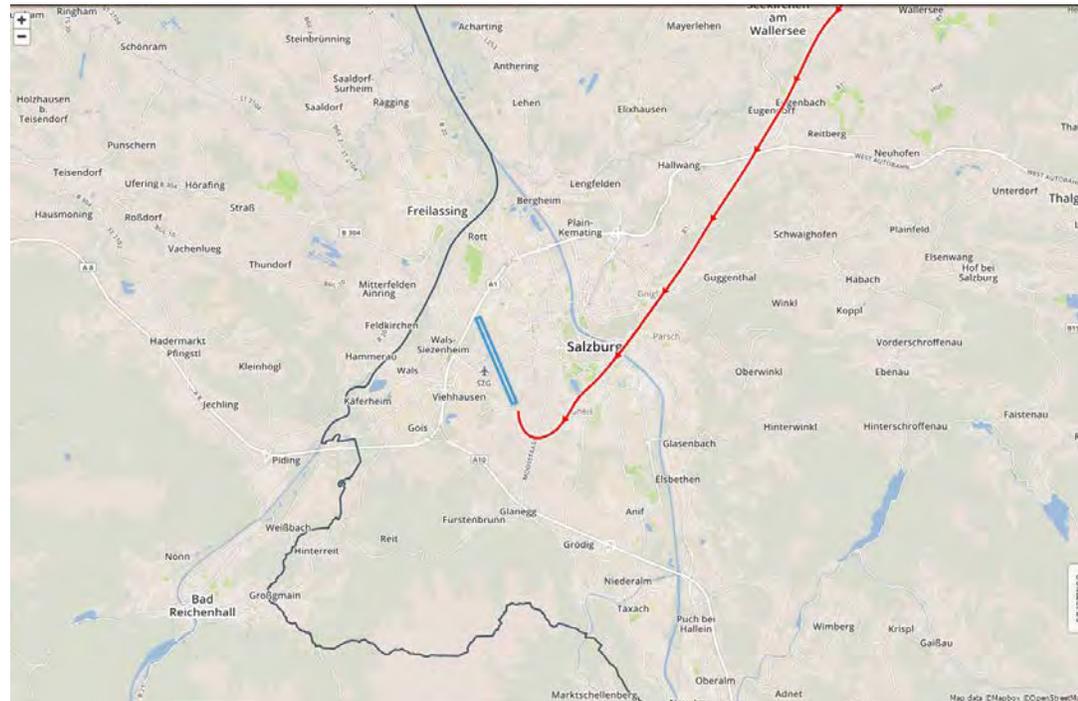
ARR, 7000, 03. Juli 2019 14:19 lt

Rescue Heli zum UKH/LKH



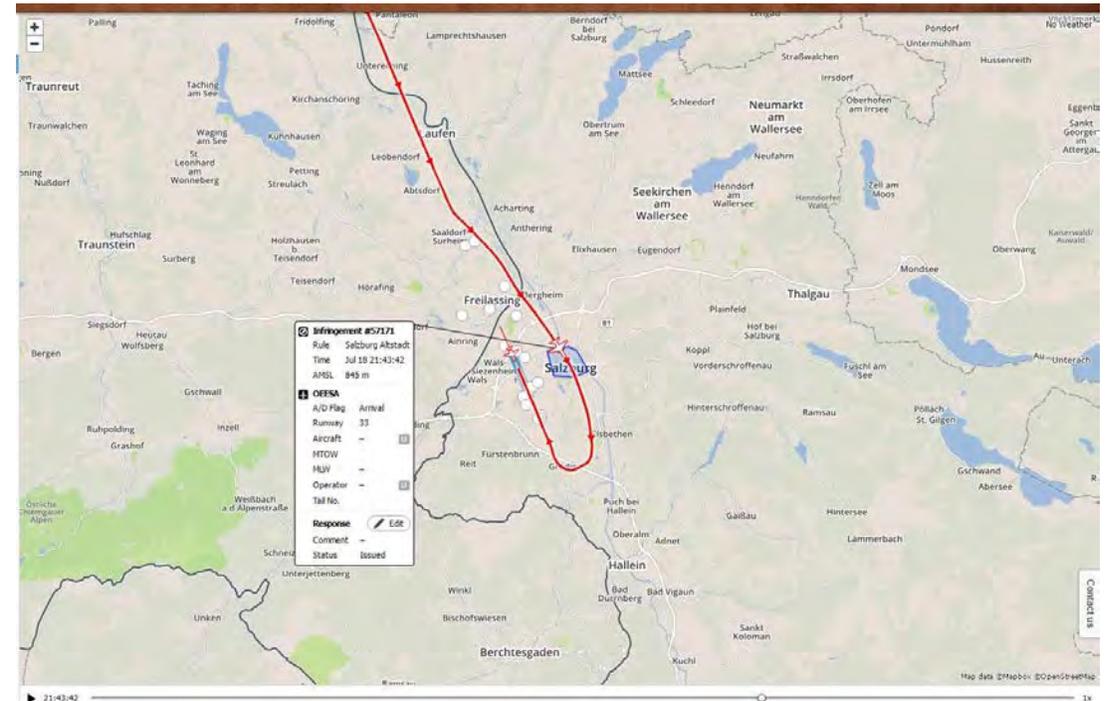
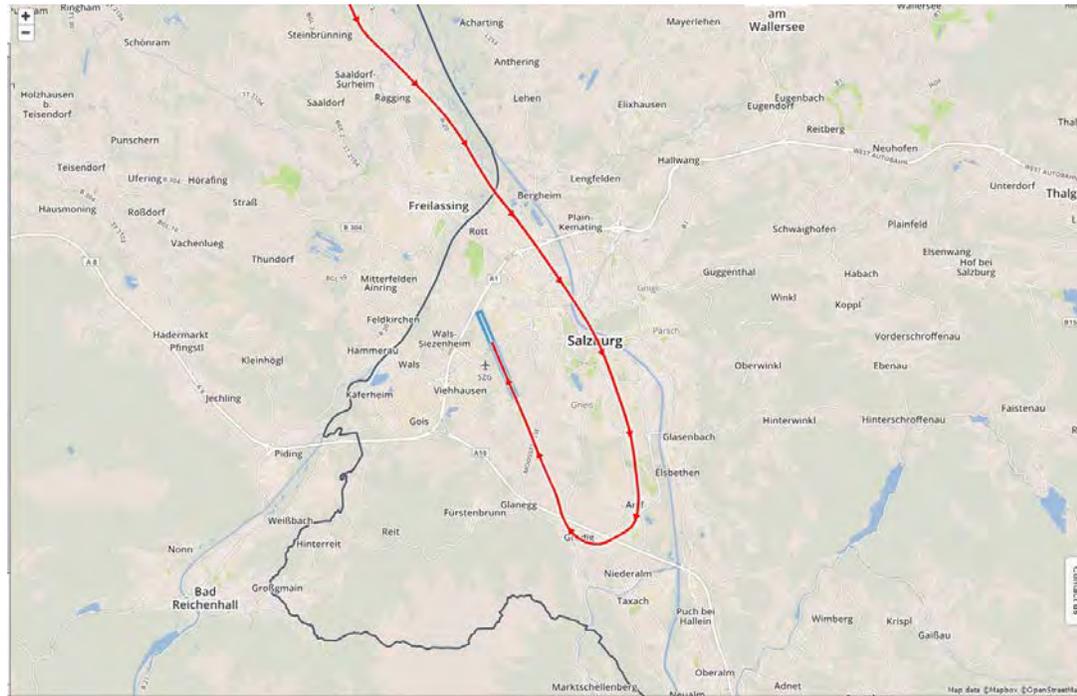
ARR, 7000, 04. Juli 2019, 15:25 lt

Der ist hoch und schnell zur RWY33 angefliegen und hat das Osteck der Area gestreift.



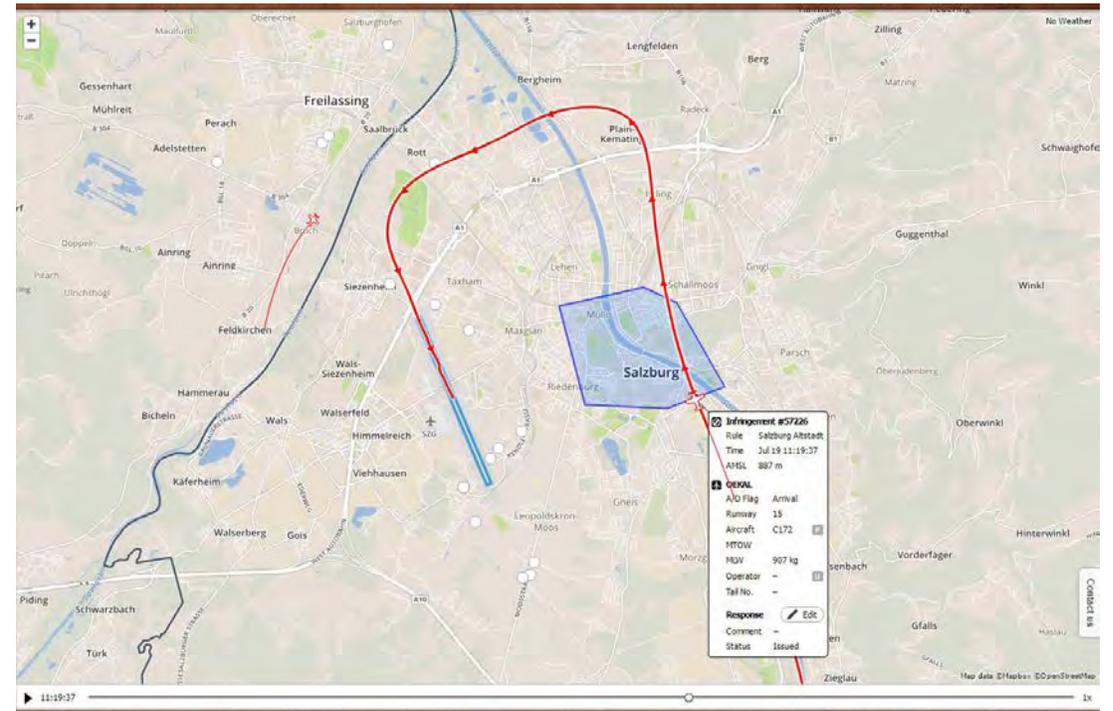
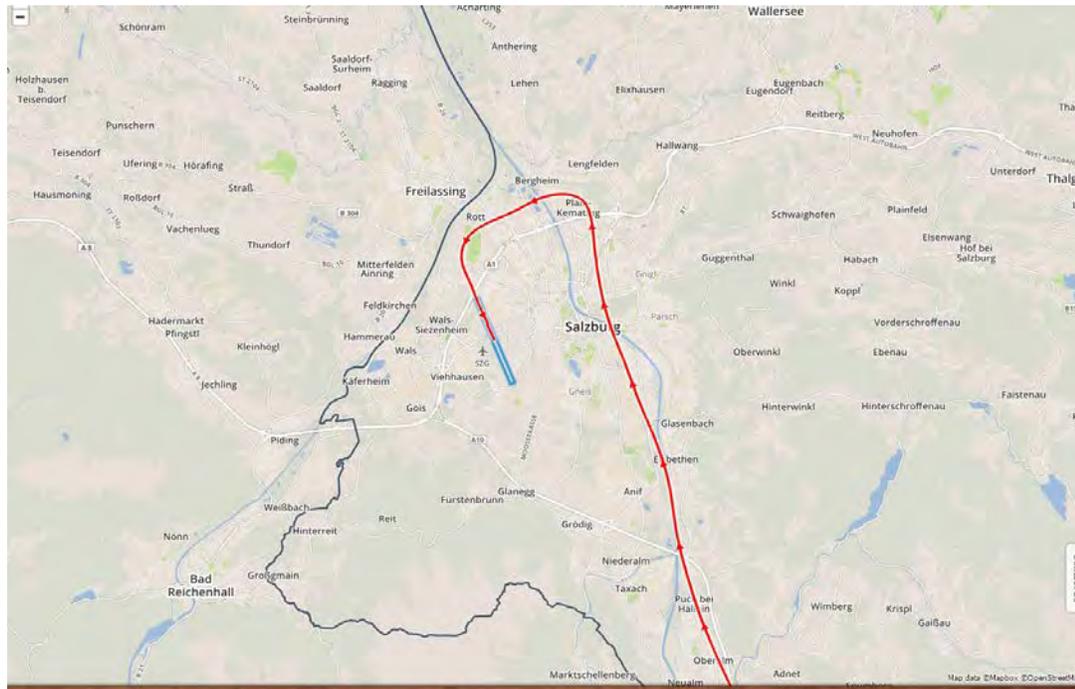
ARR, 7000, 18. Juli 2019, 21:43lt

die dürften bei einer Flugvorführung gewesen sein; da es schon dunkel war und stärkerer Nordwind, sind sie mit dem LFZ einen simulated ILS RWY15 / Circling RWY33 geflogen, im right downwind über der Stadt brav die 2500ft MSL eingehalten; ich denke mit so einem schnellen Flieger bei Nacht der sicherste Anflug



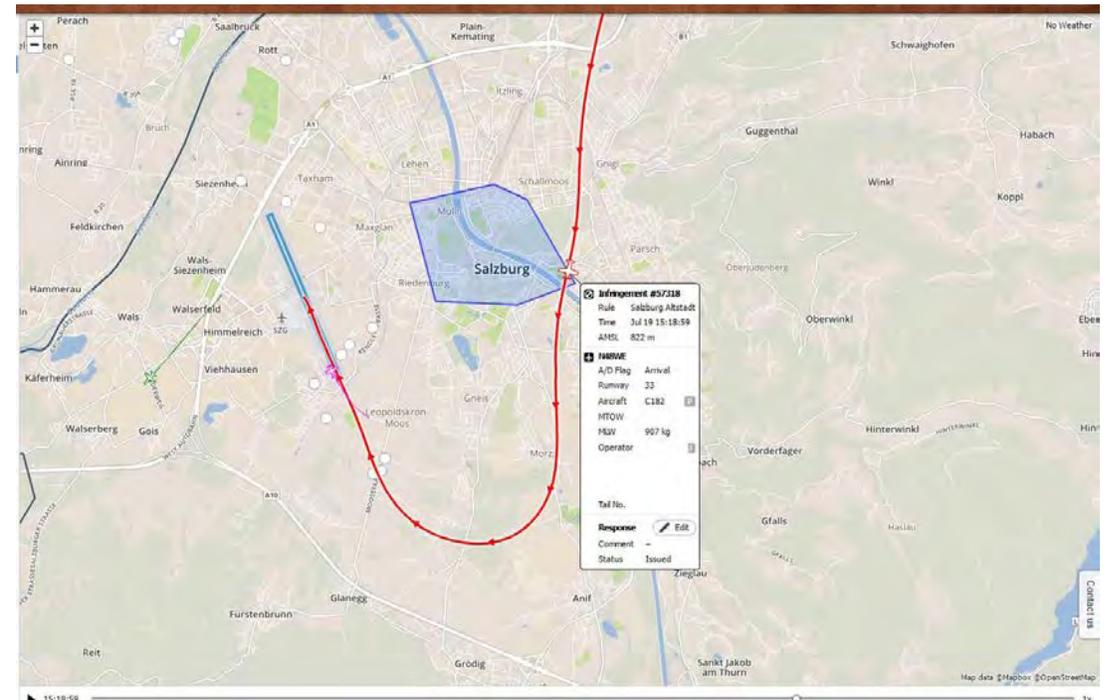
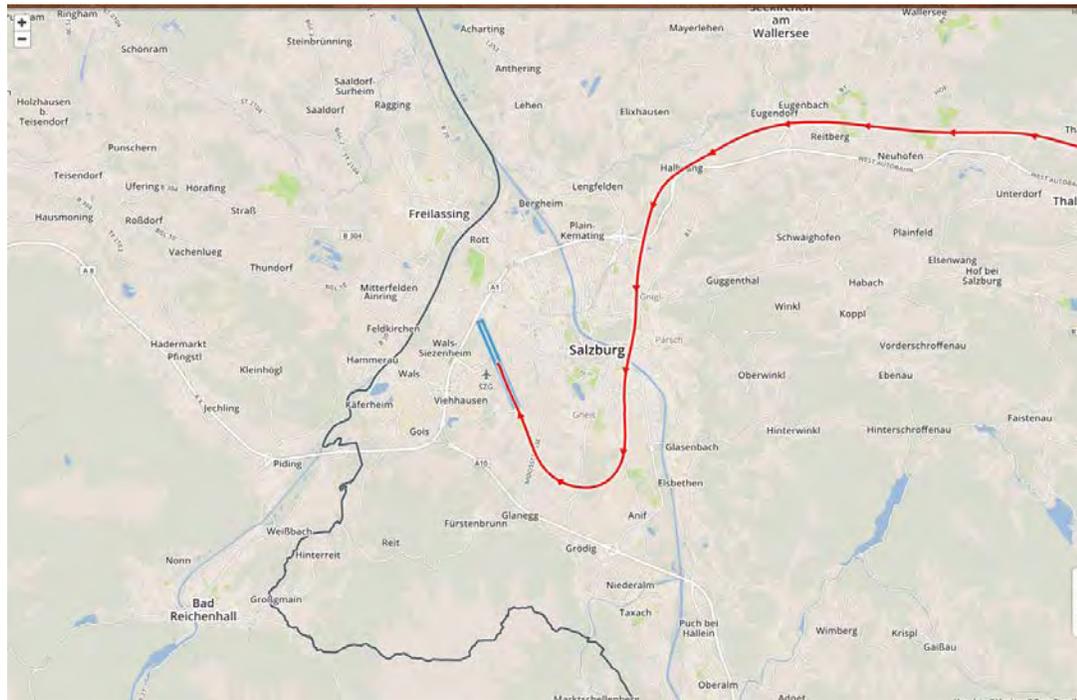
ARR, 19. Juli 2019, 11:24 lt

er ist aber entlang der Salzach in 3000ft MSL geflogen!; Kapuzinerberg – Maria Plain, dann erst gesunken und schönen Anflug zur RWY15. Überflug für „Nicht Landungen“ über bebauten Gebiet wären 300M GND = 1000ftGN



ARR, 19. Juli 2019, 15:22 lt

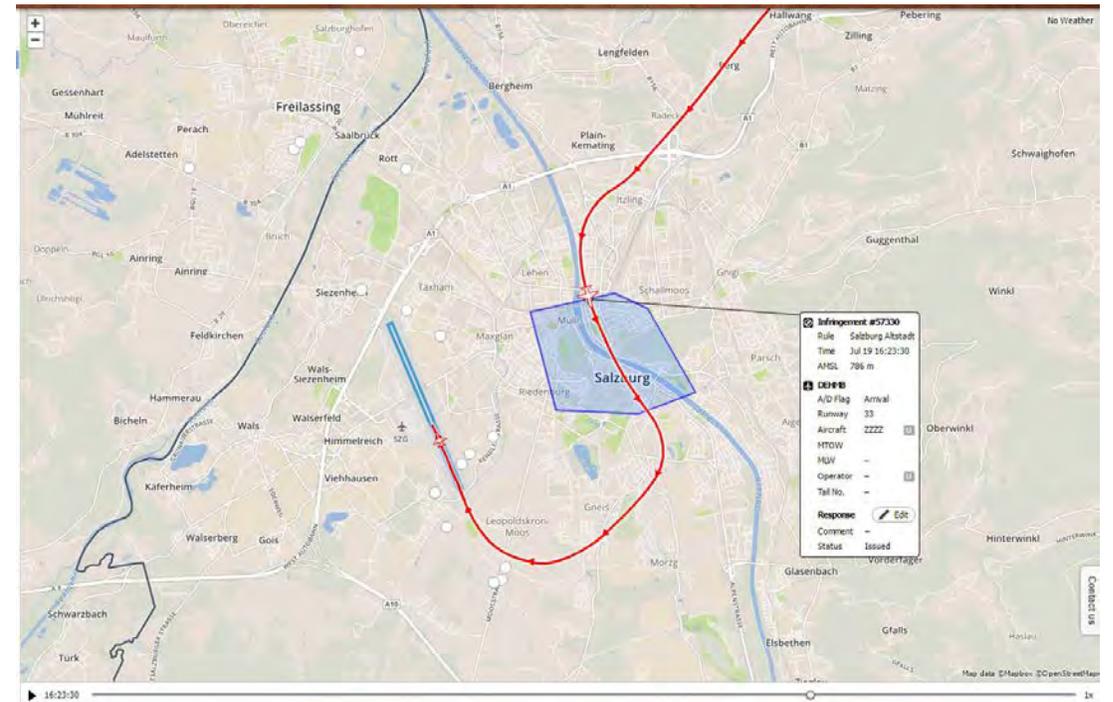
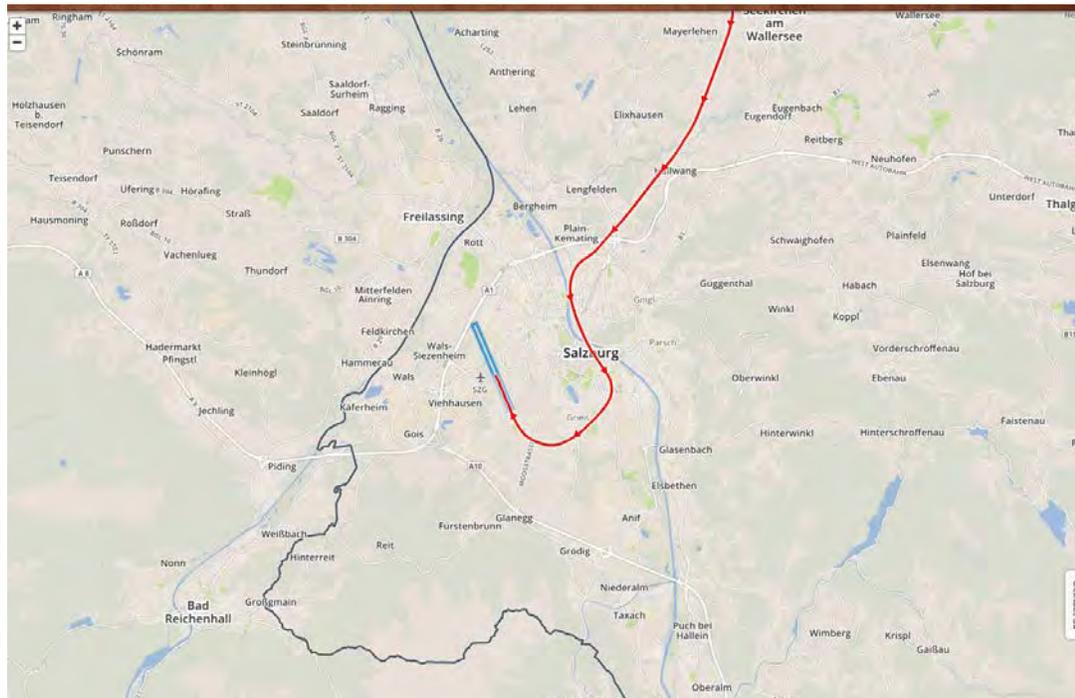
Der ist hoch und schnell zur RWY33 angefliegen.. und hat das Osteck der Area gestreift.



ARR, 19. Juli 2019, 16:27 lt

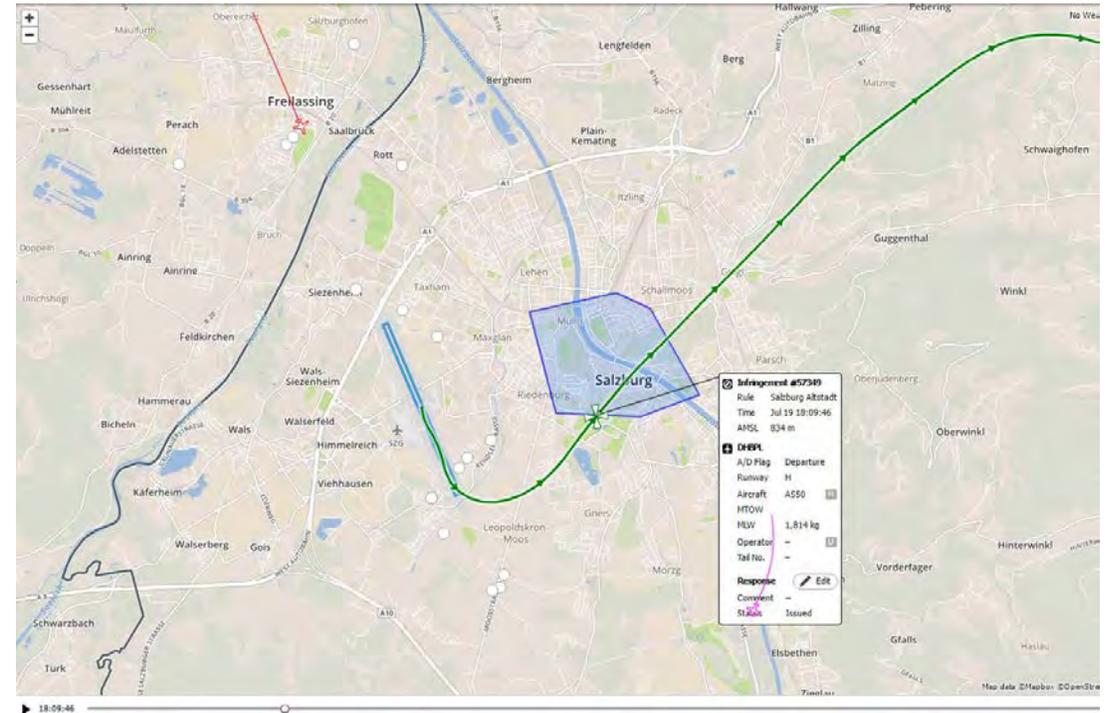
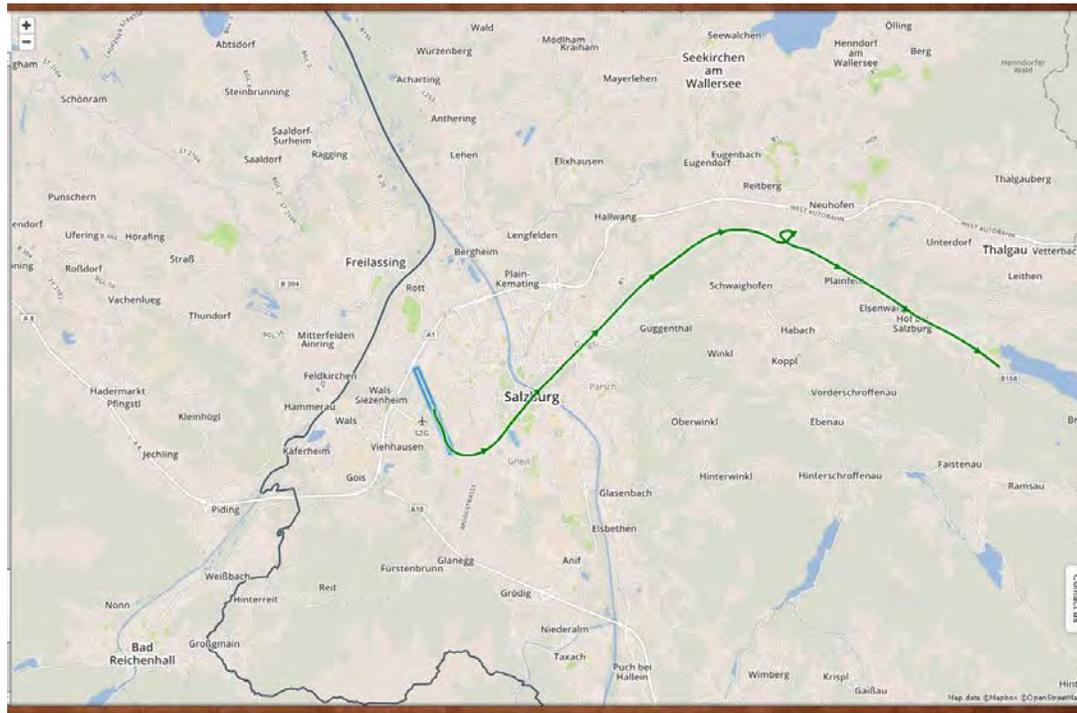
Der ist sicherlich total falsch geflogen, wohl ein unvorbereiteter GPS Flieger. Den würde ich anschreiben!!!!!!
Sich doch besser vorbereiten und an die VFR Routen genauer zu halten.

Schreiben an Halter erging am 22. Oktober 2019



DEP, 19. Juli 2019, 18:08 lt

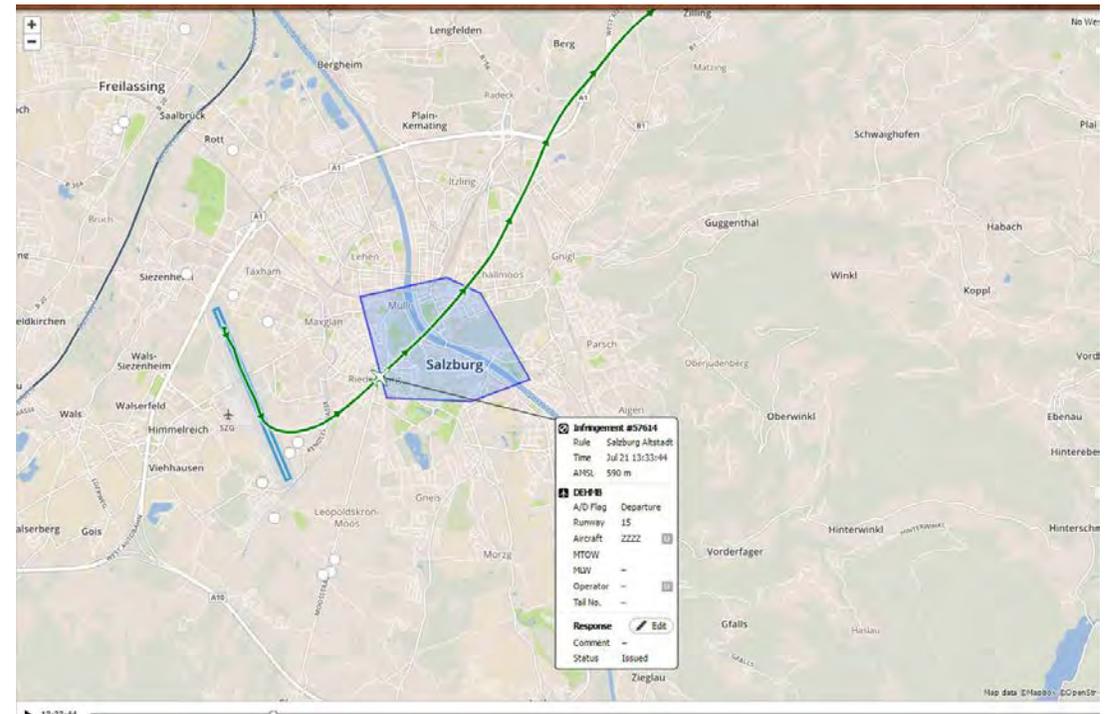
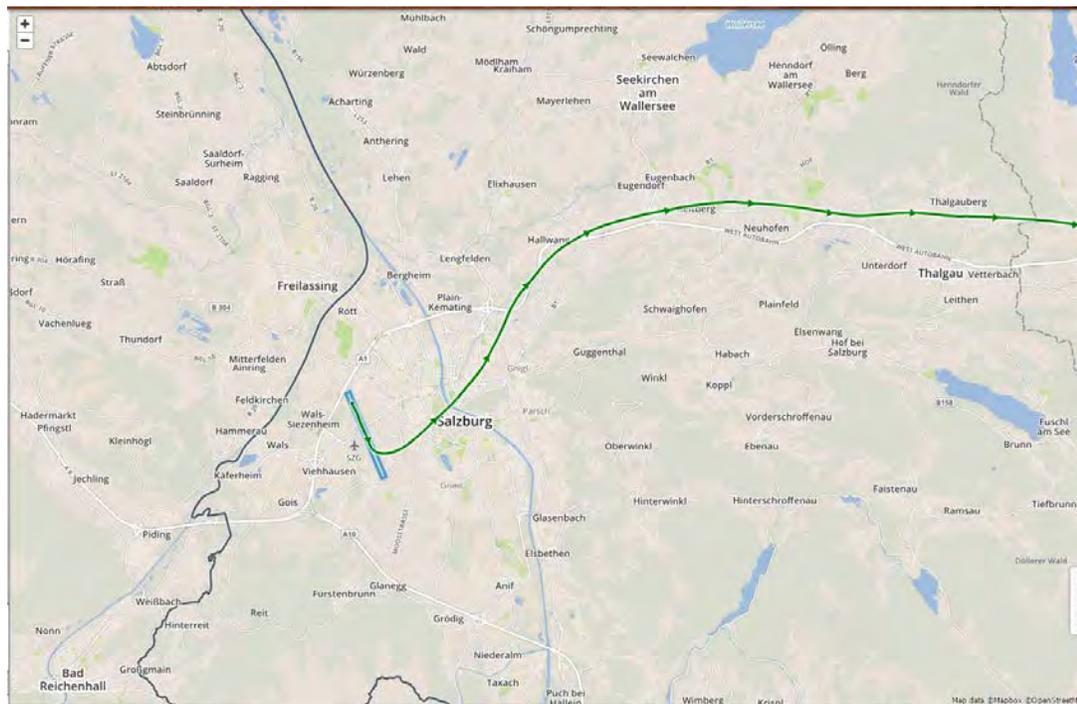
der fliegt immer sehr ordentlich; dieser early left turn war ATC Anweisung wegen tfc... er ist aber nach Osten gleich sehr hoch gestiegen über 3000ft... als Helicopter kann er das...



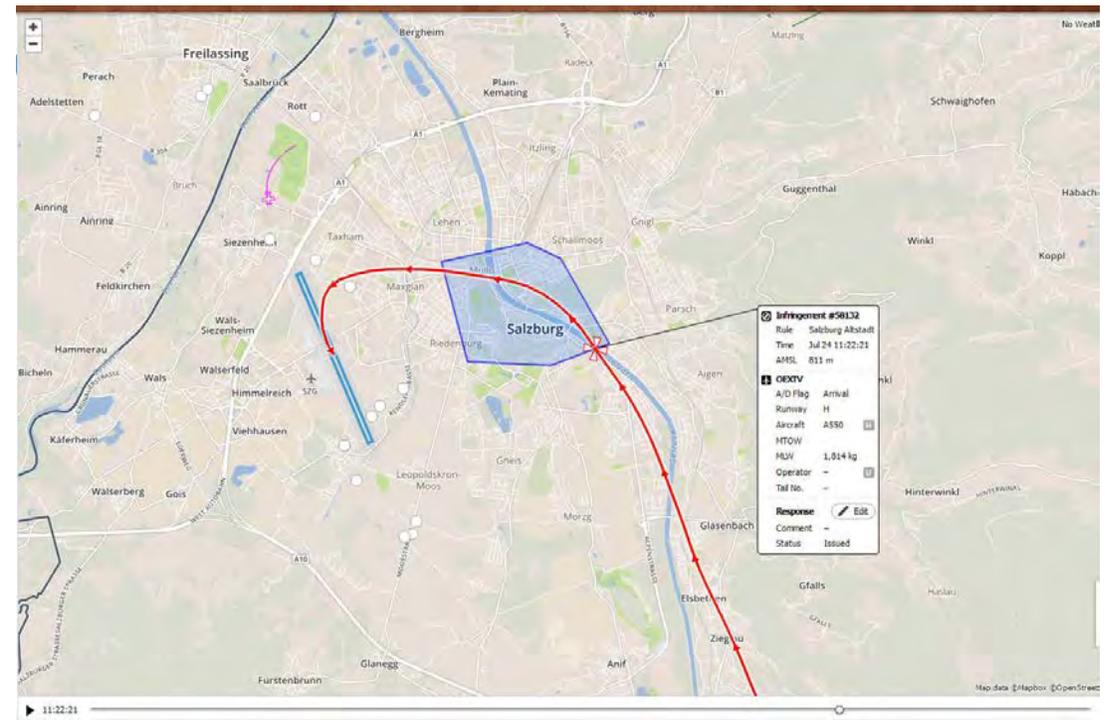
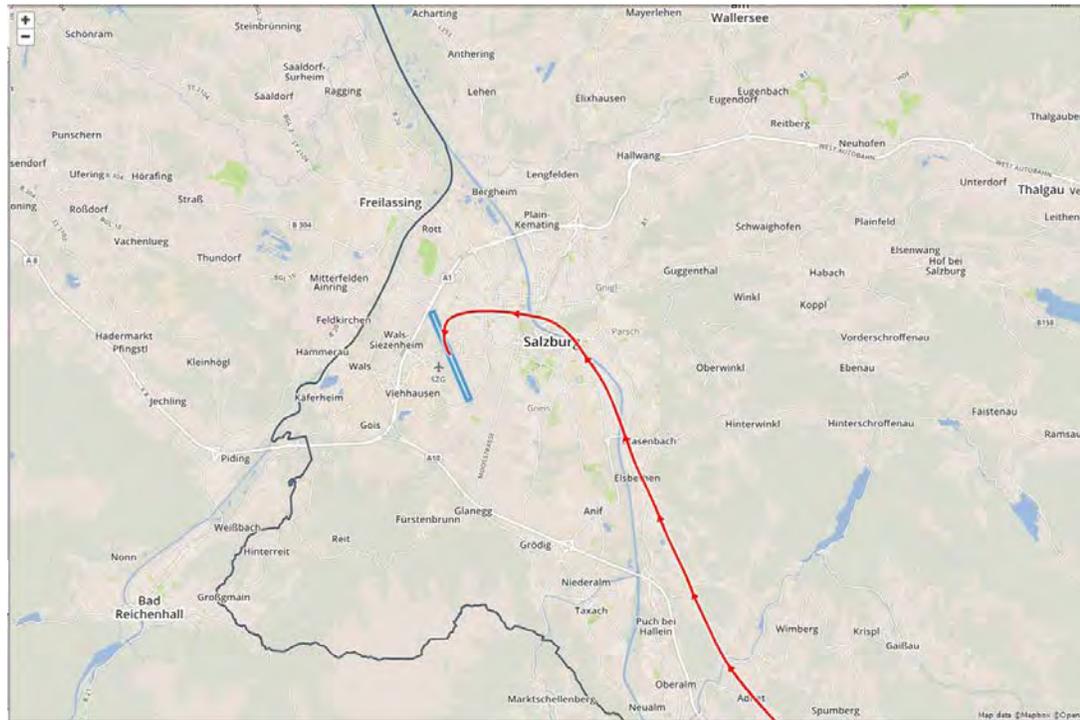
DEP, 21. Juli 2019, 13:31 lt

Der ist sicherlich total falsch geflogen, wohl ein unvorbereiteter GPS Flieger. Den würde ich anschreiben!!!!!!
Sich doch besser vorbereiten und an die VFR Routen genauer zu halten.

Schreiben an Halter erging am 22. Oktober 2019

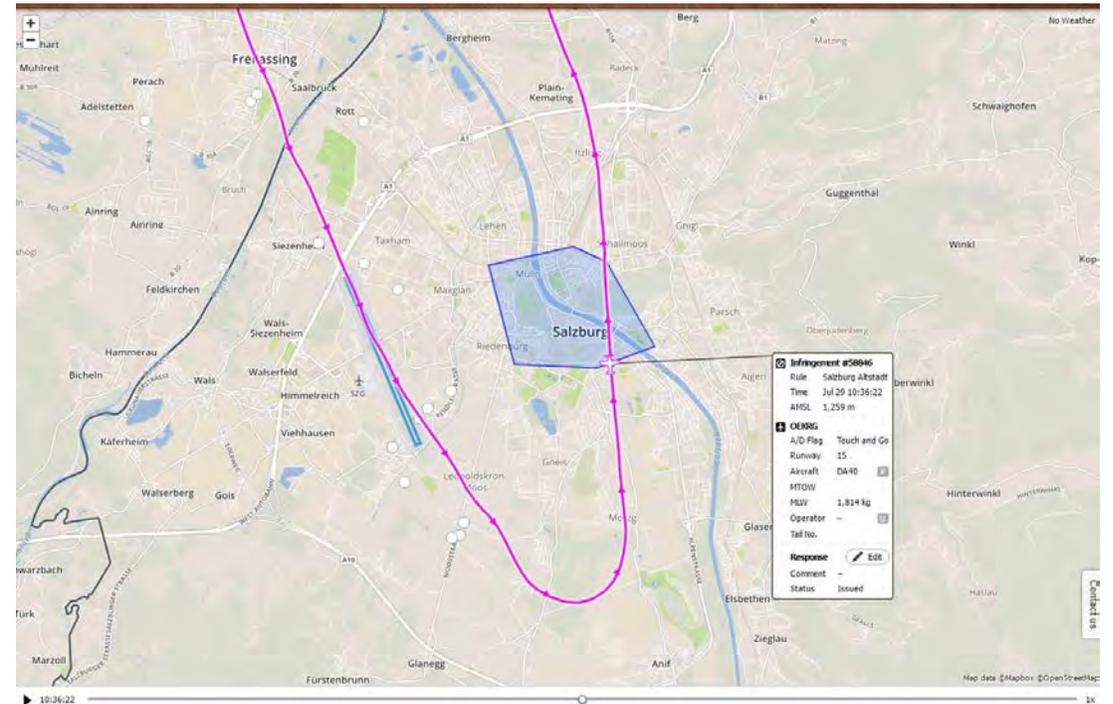
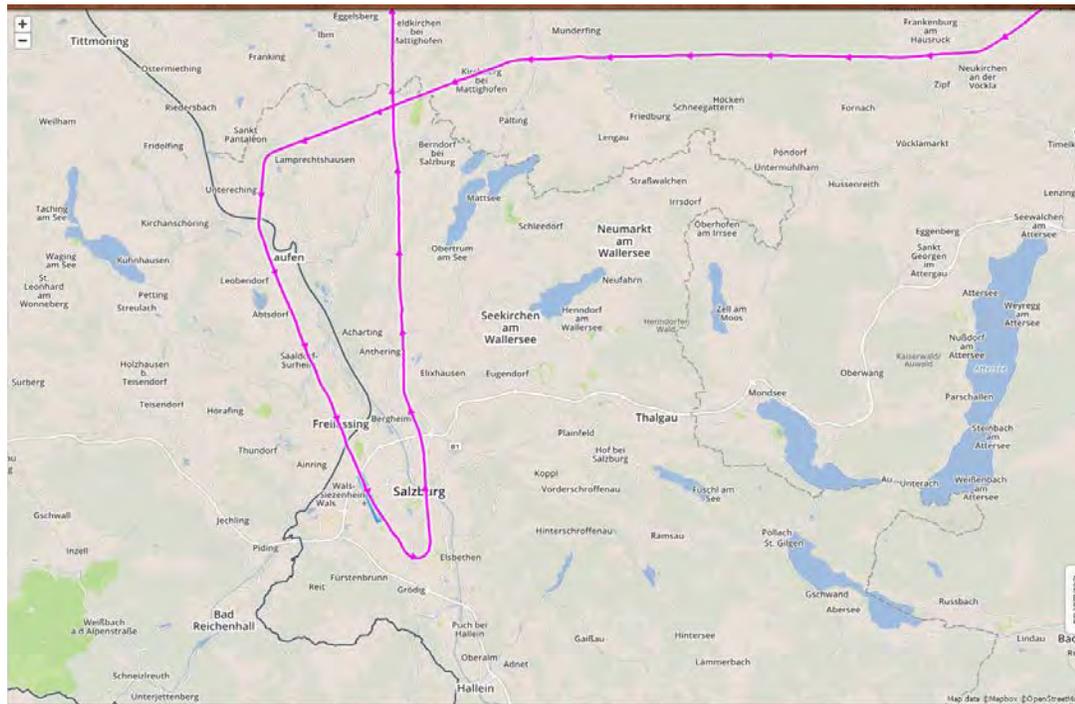


ARR, 24. Juli 2019, 11:24 lt
Filmaufnahmen fürs Fernsehen

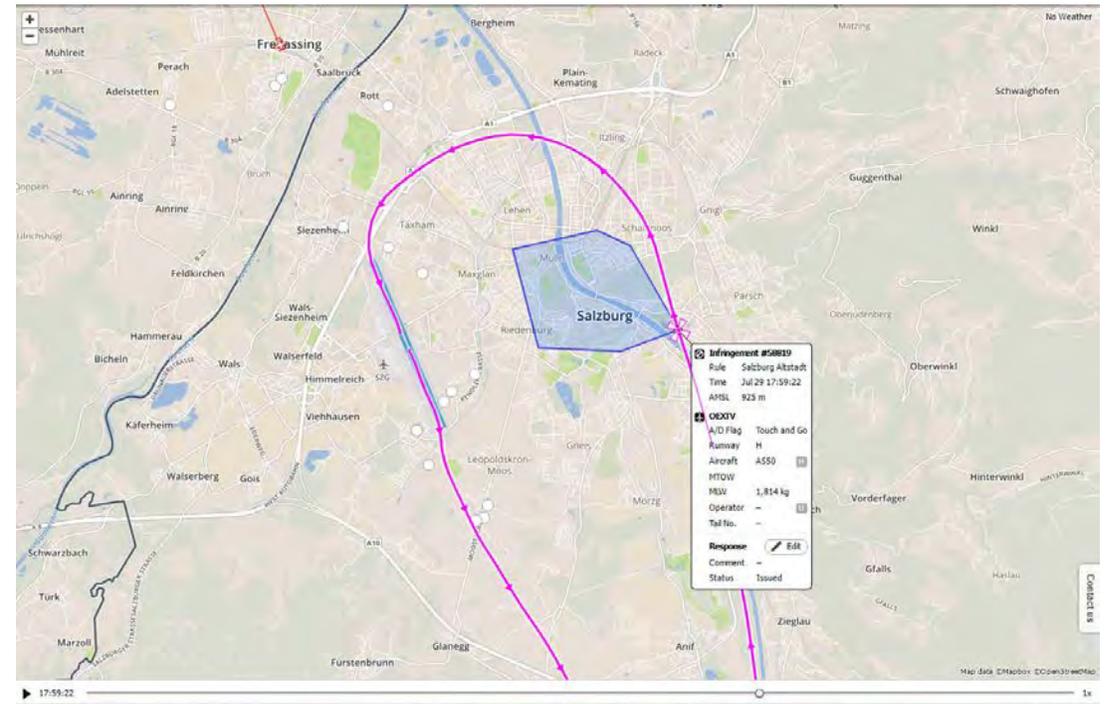
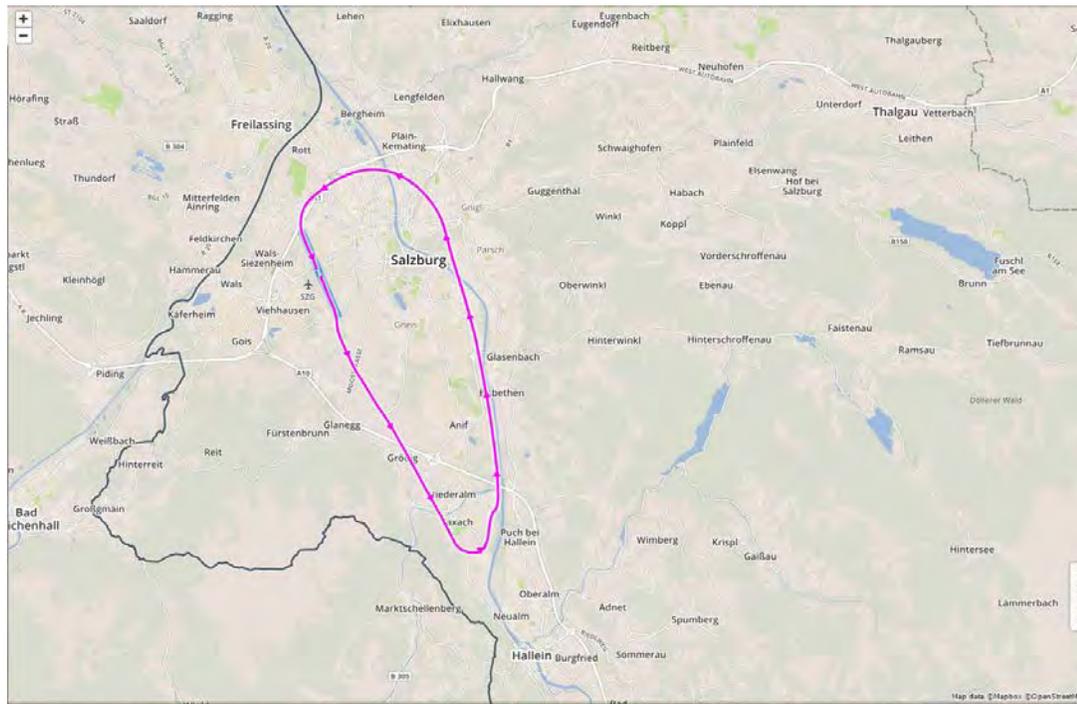


T&G 29. Juli 2019 10:06 lt

War ein IFR Abflug über SID INROM1B, der aber dann im Gebiet Bergheim einen shortcut direct nach Norden für EDME erhalten hat.

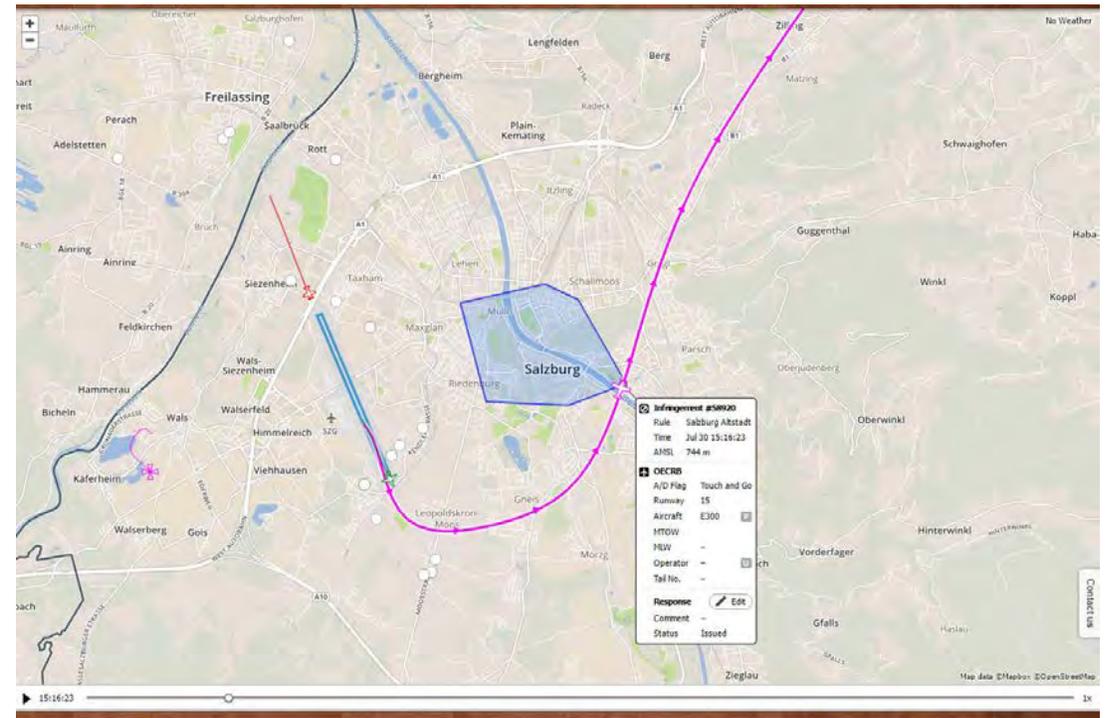
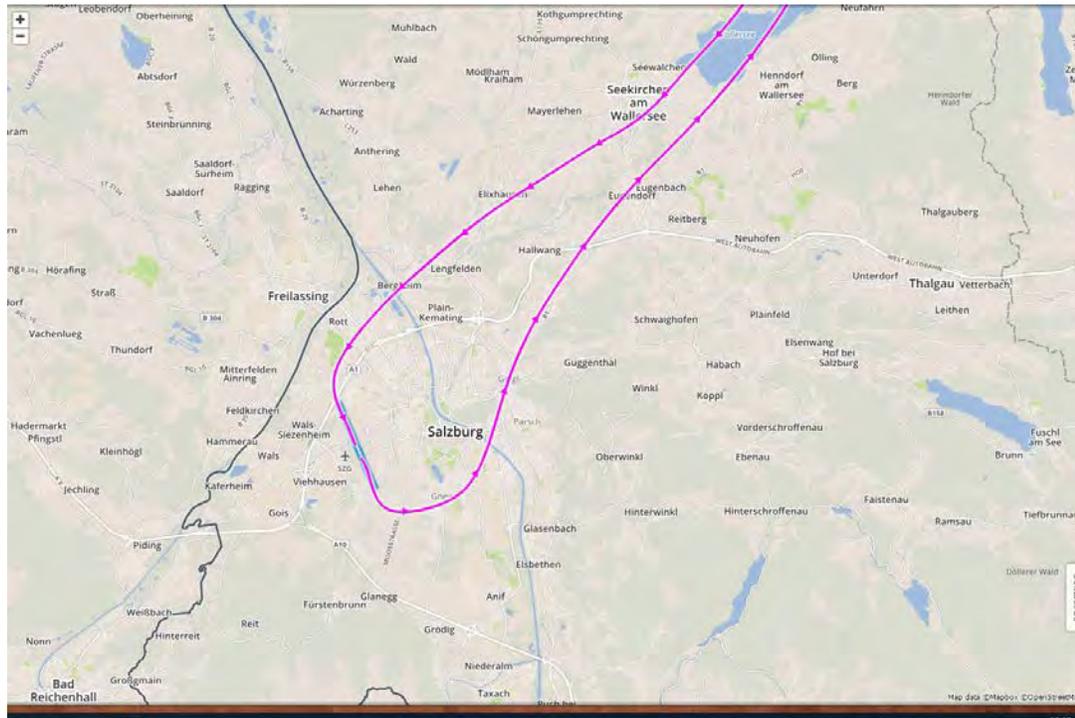


T&G, 29. Juli 2019, 17:53 lt
Filmaufnahmen fürs Fernsehen



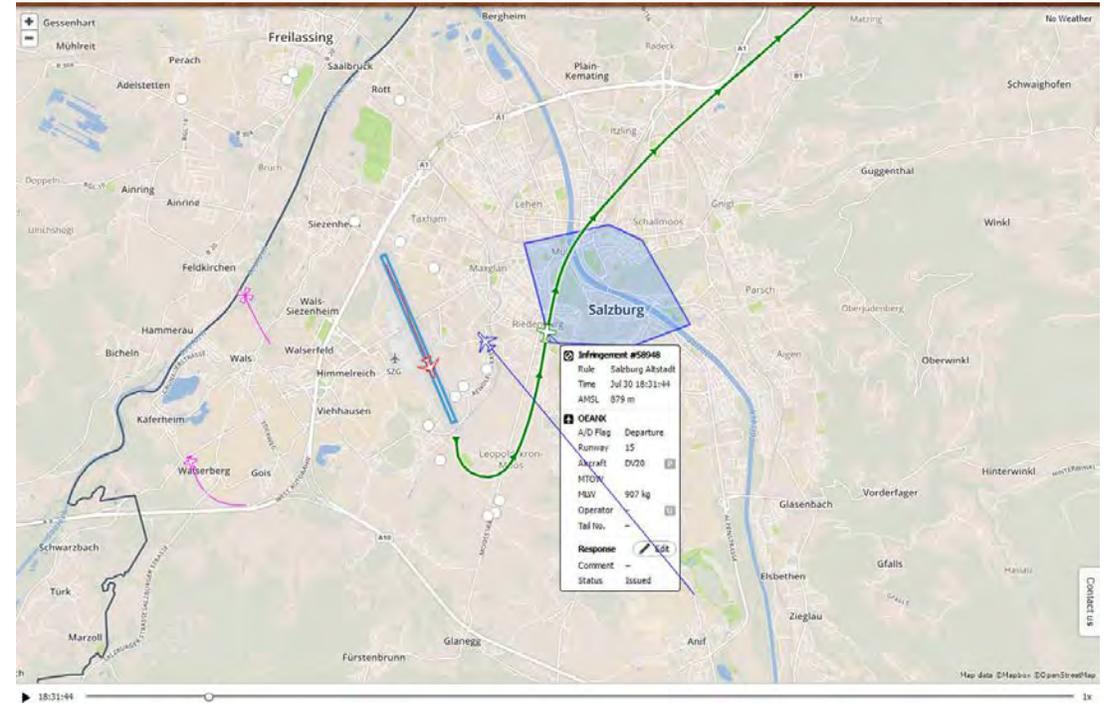
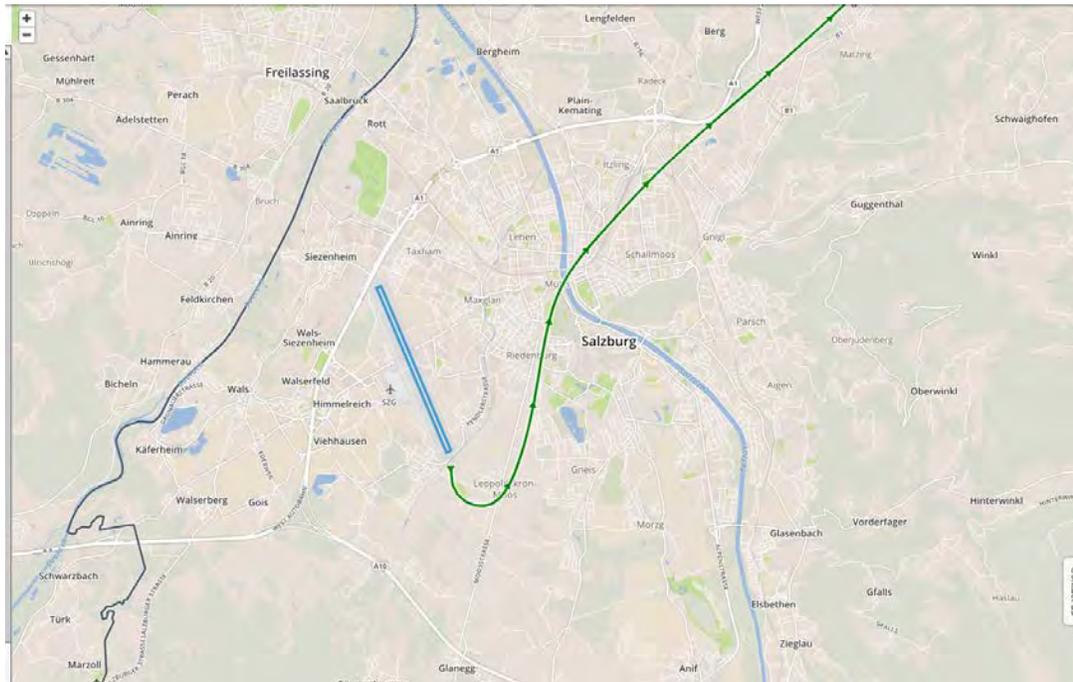
T&G, 30. Juli 2019, 15:14 lt

Der ist auch sportlich abgeflogen und hat das Eck bei Parsch angekratzt. Ja da hätte er sicher mehr über Glasenbach fliegen können



DEP, 30. Juli 2019, 18:30 lt

Dies war eine ATC Anweisung; er ist zuerst nach Süden brav abgeflogen; wir hatten da aber mehrere ILS Anflüge und IFR RWY15 departures... deswegen wollte ihn der TWR vom Abflugsector weghaben und er hat Linkskurve DCT Eugendorf bekommen; ist aber gleich auf über 3000ft gestiegen...auf 3700ft... dann wäre er sogar wieder auf der erlaubten Mindestflughöhe über der Stadt.



Datenschutz, BBFS 24.10.2019

Allgemeines zum Datenschutz

Personenbezogene Daten = Alle Daten, die sich direkt/indirekt auf eine natürliche Person beziehen

Verarbeiten: erheben, speichern, verwenden, abfragen, übermitteln u.v.m.

Grundregel = Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist verboten. Außer: die Verarbeitung ist aus besonderem Grund erlaubt:

- Bestimmte, genau umschriebene Rechtfertigungsgründe (z.B. Einwilligung, Vertragserfüllung)

Rechtmäßigkeit hängt von **Rolle** ab:

- **Verantwortlicher** (Entscheidet über Mittel und Zwecke der Verarbeitung. Bei ihm muss der Rechtfertigungsgrund vorliegen. Ihn treffen die Informationspflichten.)
- **Auftragsverarbeiter** (Darf Daten nur im Auftrag des Verantwortlichen verarbeiten und zwar nur über dessen Weisung, keinerlei Entscheidungsbefugnis über die Daten; Haftung.)

Hohe Strafen für Verantwortliche und Auftragsverarbeiter bei Verstößen (u.a. Geldbuße bis 20 Mio €) Schadenersatzforderungen des Betroffenen

E-Mails der SFG

SFG möchte E-Mails der Anrainer zeitnah und möglichst umfassend zu beantworten.

Datenschutzrechtlich Verantwortlicher ist hier die SFG.

E-Mails enthalten personenbezogene Daten (von FH-Mitarbeitern und Dritten, einzelfallabhängig).

Die Daten dürfen nur dem beabsichtigten Empfänger zur Kenntnis gelangen. Mails sind daher nicht für Dritte oder gar für die Öffentlichkeit bestimmt (sie dürfen z.B. nicht auf eine öffentliche Website gestellt werden).

Abseits vom Datenschutz können auch Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse in Mails enthalten sein. Auch daher ist Veröffentlichung und Weiterleitung an Dritte unzulässig.

SFG ersucht die Anrainer höflich, dies zu berücksichtigen.

LFZ-Kennzeichen

LFZ-Kennzeichen sind personenbezogene Daten.

LFZ-Halter stellen der SFG über die Austro Control ihre Daten (u.a. das LFZ-Kennzeichen) zur Verfügung, damit die SFG ihre Dienstleistungen an die LFZ-Halter erbringen kann (z.B. Abfertigung).

Die **SFG ist nur Auftragsverarbeiterin**, darf also diese Daten nur zur Erfüllung des Auftrages ggü. den LFZ-Haltern verwenden. Keine Verarbeitung (zB interne Verwendung) zu anderen Zwecken, insbes. keine Übermittlung an Dritte **abgesehen von den Übermittlungen, die zur Auftragsabwicklung nötig sind**.

SFG handelt bei Verstoß rechtswidrig und kann eine Strafe nach der DSGVO erhalten.

SFG ersucht daher um Verständnis, dass LFZ-Kennzeichen keinesfalls mitgeteilt werden dürfen.

Ausnahme: Auskunftsverlangen einer Behörde.

Dr. Miriam Schwaiger

Fortschrittsskontrolle

Stand April 2019



Flugrouten

14 Punkte Programm

Punkt	Thema	Status	Anmerkungen
1.	SID RWY 33 nach NW – Verlegung des Turningpoints um 15°	erledigt	Variante 0 zu bevorzugen (Prot. 18. Sitzung)
2.	SID RWY 33 nach NO – Verlegung des Turningpoints um 15°	erledigt	Variante 0 zu bevorzugen (Prot. 18. Sitzung)
3.	Veröffentlichung RNAV (RNP) Y RWY 33 (vollkodierter Gaisberganflug)	Veröffentlicht und Zustimmung BBFS erfolgt	Ansuchen von Airlines können nun bearbeitet werden
4.	Festlegung einer ‚Minimum Line Up Distance‘ bei ILS 15 (ca. 4nm) kombiniert mit sog. Required tracks bei Visual Approaches zu RWY 15	erledigt	

Flugrouten

14 Punkte Programm

Punkt	Thema	Status	Anmerkungen
5.	Mögliche Verschiebung der Lage des Final Turns RNP AR nach N (max. 300m - 400m) um Anif zu entlasten und gleichzeitig mögliche Verschiebung des Downwindes nach Osten (Berücksichtigung Gaisberg)	erledigt	Siehe Punkt 3.
6.	Neugestaltung des RNP AR Z 33 mit verbesserter Anbindung an die Airway Struktur um Attraktivität für die Nutzer und somit der Nutzung zu erhöhen	erledigt	
7.	Streichen der SID PEREX	erledigt	Ersatz: VERDA nach Osten
8.	Temporäres Aussetzen alle NW Abflüge in der Zeit von 22.00 bis 07.00 (Randbereiche der Betriebszeiten) und Führung nach NE entlang der SID SIMBA und entsprechender Neugestaltung in Teilbereichen	Offen	Abhängig von den Verhandlungen mit D

Flugrouten

14 Punkte Programm

Punkt	Thema	Status	Anmerkungen
9.	Neugestaltung von RNP SIDs in Richtung Süden mit Anbindung in das mit November 2016 in Kraft tretende FREE ROUTE Konzept zeitgleich mit der Aktualisierung des RNP AR Z 33	erledigt	
10.	Prüfung ob eine neue SID von RWY 15 in Richtung SW unter Vermeidung des Untersberges möglich ist; danach Verhandlung im Rücksicht auf die Verteilungsfrage	erledigt	
11.	Vereinfachung in der RNP AR Zulassung durch das Anbieten einer Paketlösung (alle RNP An- und Abflüge in einem Paket) um die Eintrittshürde für Airlines so niedrig als möglich zu halten	erledigt	

Flugrouten

14 Punkte Programm

Punkt	Thema	Status	Anmerkungen
12.	Zusatz: 'In case of landing direction north expect RNP Approach. Advise ATC if unable'		
13.	Einschränkung bei den Abweichungen von den SIDs RWY 33 nach NO nicht unter 5000ft bzw. vor WS626	erledigt	
14.	Darstellung von sog. AVOID Areas in der Sichtflugkarte Salzburg (analog LOAV) gemeinsam mit leichten Modifikationen an den Sichtflugstrecken und Prüfen der Platzrunde	erledigt	Veröffentlichung AIC, seit 21.06.2018 in Kraft

Flugrouten

Allgemein

Thema	Status	Anmerkungen
Prüfung steilerer An- bzw. Abflugwinkel	erledigt	Späteres Klappeneinfahren, früheres Landeklappen- und Fahrwerksausfahren, etc. können sogar mehr Lärm verursachen.
Plan Bevölkerungsdichte / Flugrouten / Flugspuren	erledigt	Betroffenheitsanalyse
Festlegung der Betriebsrichtung, Entscheidungskriterien des Towers	erledigt	
Einsatz von GBAS	Ruhend gestellt	Keine substantziellen Verbesserungen für SZG

Flugrouten

Allgemein

Thema	Status	Anmerkungen
Technischer Ausschuss: Verteilungsfrage Pistennutzungskonzept und mod. PNK Memorandum of Understanding	Offen	Verhandlungen auf Ministeriumsebene
Lärmkorsett		Nicht vorrangig behandelt, da durch eine Umverteilung neue Strukturen entstehen würden, siehe Punkt Verteilungsfrage

Flugrouten

Allgemeine Luftfahrt

Thema	Status	Anmerkungen
Modifikation Sichtflüge in der Platzrunde / Avoid Areas	erledigt	Entsprechendes AIC von ACG per 21.06.2018 in Kraft getreten. Teil des Monitoring
Flying Bulls – Formationsflüge	laufend	Gespräch mit FB Eigene AG Flying Bulls
Fallschirmspringer	erledigt	Aufbau der notwendigen Höhe durch ausfliegen aus der Flughafenarea
Allgemeine Luftfahrt	laufend	Gespräche mit Vertretern der ansässigen Flugschulen und Vereinen

Thema	Status	Anmerkungen
Umkehrschub	erledigt	LOWS AD 2.21 VERFAHREN ZUR LÄRMVERMEIDUNG 3.6. Schubumkehr: Verwenden Sie nicht mehr als Leerlaufdrehzahl für die Schubumkehr, außer es ist aus operationellen oder Sicherheitsgründen notwendig.
Verlängerung Rollweg / Backtrack	erledigt	Messungen haben gezeigt, dass die zusätzliche Lärmbelastung im Norden weit höher ist als die Entlastung im Süden
Verlegung Aeroclub in den Süden	offen	Derzeit keine neuen Erkenntnisse

Bodenlärm

Allgemein

Thema	Status	Anmerkungen
APU		Einschränkungen lt. ZFBB
GPU		
Mobilität	laufend	Einsatz von E-Fahrzeugen

Thema	Status	Anmerkungen
Veröffentlichung Flugspuren im Internet	erledigt	
Berechnung von Lärmzonen mit aktuellen Radardaten	erledigt	Magistrat
Mobile Lärmmessungen	laufend	Messwagen des Magistrats kann dazu verwendet werden
Erstellung von Lärmkarten mit aktuellen Flugspuren	laufend	Partner Magistrat Umstellung auf Mode S 2019
Wetterdaten (Windverhältnisse, Sichtverhältnisse und Wolkenuntergrenze)	erledigt	Vortrag Dr. Mahringer im März 2016
Prüfung verschiedener Routenvarianten Ausarbeitung und Darstellung	erledigt	Routen in der AIP veröffentlicht und NOTAM außer Kraft gesetzt
Aufsetzen eines Monitorings	laufend	Gates und Gebiete wurden definiert

Thema	Status	Anmerkungen
Landkarten mit eingetragenen Korridoren für die einzelnen An- und Abflugverfahren	Offen	ACG
Aerosolmessungen	Projekt wird weitergeführt – gemeinsam mit D	Vortrag durch DI Kranabetter vom Land Salzburg erfolgt
Umstellung Radardatenformat auf Mode S	Umsetzung Frühjahr 2019	

Monitoring

Thema	Status	Anmerkungen
Anif	laufend	5 Gates definiert – reduziert auf 3 per 1.11.2018
Hallein – Rif	laufend	1 Gate definiert
Überflugshöhe Moosstraße	laufend	2 Gates definiert
Überflugshöhe Freilassing	laufend	1 Gate definiert
NO-Abflüge	laufend	2 Gates definiert
NW-Abflüge	laufend	2 Gates definiert
ILS Korridor	laufend	2 Gates definiert
Überflüge über Zentrum Freilassing	laufend	1 Gate definiert
Schul-Platzrunden	laufend	3 Gebiete definiert
Überflüge über Stadt Salzburg	laufend	1 Gebiet definiert
Überflüge über Grödig	laufend	1 Gebiet definiert
Überflüge über Anif	laufend	1 Gebiet definiert
98 dB SEL an der NMT4	laufend	
Fallschirmspringerabsetzhöhe	offen	

Monitoring

Thema	Status	Anmerkungen
Monatlicher Monitoringbericht	laufend	
Handlungsfelder definiert <ul style="list-style-type: none">• Moosstraße• Altstadt	gestartet	

Betriebszeiten

Thema	Status	Anmerkungen
Deckelung	erledigt	Von den Eigentümern nicht ins Auge gefasst
Verspätungen	Juli 2018	Änderungen der Block-off Zeiten um Starts nach 23.00 Uhr zu vermeiden
Verspätungen	laufend	Kontakt mit Airlines um eine Reduktion der verspäteten Landungen nach 23.00 Uhr zu erreichen

Thema	Status	Anmerkungen
Erstellung strategischer Lärmkarten	Alle 5 Jahre	Neue Lärmkarten vom BMVIT und BMNT veröffentlicht 2018
Schallschutzförderung	laufend	Basis: aktuelle strategische Lärmkarten Förderung im Ausmaß von 60%
Schallschutzförderung	laufend	erweiterter Bereich im Norden und Süden (je 75m beidseits der Pistenmittellinie) Förderung im Ausmaß von 100%
zusätzliche Mittelherkunft auf FEG-Konformität prüfen	erledigt	
Lärmabhängige Gebühren / Incentivemodell	offen	

Thema	Status	Anmerkungen
Stellungnahme zum Aktionsplan strategische Lärmkarten 2017	Erledigt	Stellungnahme des BBFS wird vollinhaltlich übernommen
Gesamtkonzept SFG zu Allgemeiner Luftfahrt	Projekt gestartet	

Öffentlichkeitsarbeit - Kommunikation

Thema	Status	Anmerkungen
Informationen betreffend Baumfällungen bei Lärmschutzwällen	laufend	
Erstellung und Veröffentlichung des Lärmberichtes quartalsweise	laufend	Anpassungen an laufende Wünsche
Presseinformationen	bei Bedarf	
Anfragen über office@bbfs.at	laufend	
Webpage bbfs.at	erledigt	
Integration der BBFS-Webpage in SFG-Homepage	offen	
Infos aus der FLK für den BBFS	laufend	
Einladung von Experten oder Vertretern von Airlines zu einzelnen Themen	bei Bedarf	
Informationen bzw. Anfragen an Airlines bei speziellen Änderungen zu An- und Abflugrouten	bei Bedarf	